



An einen Haushalt der Gemeinde Obertilliach
Postentgelt bar bezahlt
Gratisexemplar

Rund ums Dorf

Obertilliacher Gemeindezeitung
25. Ausgabe November 2016

Ortsbildschutz in Obertilliach



weiter auf Seite 14

Bürgermeister Matthias Scherer



Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!

Vorab darf ich mich bei allen Vereinen und Institutionen ganz herzlich für die zahlreichen Beiträge in dieser Ausgabe von „Rund ums Dorf“ bedanken.

Diese Beiträge spiegeln das Dorfgeschehen in seiner ganzen Vielfalt wieder. Erst so wird uns allen eindrucksvoll gezeigt wie engagiert doch viele in unserem Dorf sind und wieviel „Obertilliach“ letztlich durch Auftritte und Veranstaltungen über die Grenzen hinaus transportiert wird.

Der **Denkmalschutz** nimmt in dieser Ausgabe einen speziellen Platz ein. Angestoßen unter anderem auch deshalb, weil im vergangenen Sommer die Tagung des Bundesdenkmalamtes in Lienz und Kals veranstaltet wurde und dabei auch eine Exkursion nach Obertilliach stattgefunden hat.

Bei diesem Rundgang durch Obertilliach wurde von den zahlreichen Teilnehmern immer wieder die Einzigartigkeit unseres Dorfkerns hervorgehoben. Durch die geführten Gespräche wurde mir persönlich wieder einmal bewusst, welche große Chance im Erhalt und Weiterentwickeln der alten Bausubstanz liegt. Wenngleich es eine große Herausforderung darstellen wird, müssen wir alles daran setzen unseren nachfolgenden Generationen dieses Dorfbild zu bewahren! Es ist Gebot der Stunde durch Aufklärung und Information die Skeptiker davon zu überzeugen, dass die bestehende Bausubstanz durch geförderten qualitätsvollen Umbau bzw. Renovierung einem neu geschaffenen Wohnraum um nichts nachsteht

und dass die vorhandene großzügige Kubatur eines Altbaus einen immensen Mehrwert an Wohnqualität darstellen kann. Mit Vorträgen, Informationsveranstaltungen und Exkursionen möchten wir bereits umgesetzte Bauvorhaben vorstellen und aufzeigen, dass so ein Vorhaben sehr wohl finanzierbar ist.



„Lechner Kornkasten“ - künftig eine Ferienwohnung?

Foto: Gemeinde Obertilliach

Gerade die Entwicklung im Tourismus zeichnet sich positiv ab. Hier ist es durchaus möglich, dass der Verwendungszweck des einen und anderen Kornkastens oder Wirtschaftsgebäudes zu durchaus attraktiven Beherbergungsmöglichkeiten geändert werden könnte.

Die Nächtigungszahlen im **Tourismus** stimmen zuversichtlich – die Entwicklung und das Interesse an einer aktiven Mitgestaltung im Ortsausschuss leider weniger. Mehr und mehr ist wahrzunehmen, dass sich jeder nur mehr um „seine Angelegenheiten“ kümmert. Anstehende, zu lösende Thematiken wie Loipenentschädigung, Veranstaltungen, Ortsbudget (aufgrund der Nächtigungen hätten wir einiges abzuholen) und vieles mehr werden zu wenig besprochen bzw. erst dann angegangen wenn´s brennt!

Leider hat Obertilliach seit Jahren keine(n) verantwortliche(n) Ortsobfrau(mann) und folglich auch

Bürgermeister Sprechstunde

Jeden Mittwoch
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wir gebeten!
Gemeindeamt Obertilliach
Tel.: 04847 5210

keinen funktionierenden Ausschuss. Als Bürgermeister der Gemeinde Obertilliach ist es mir daher ein großes Anliegen, dass es so bald als möglich wieder jemanden gibt, der sich um die touristischen Angelegenheiten kümmert. Persönlich war und bin ich gerne bereit, mich tatkräftig und nach meinen Möglichkeiten einzubringen. Eines möchte ich jedoch klarstellen: Ortsausschussobmann bin ich, wie mehrfach angenommen wird, NICHT!

Obertilliach ist Dank großartiger Unternehmer, fleißiger Privatzimmervermieter und nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit bzw. dem Zusammenspiel mit der Landwirtschaft, zu einer der größten Tourismusorte in Osttirol geworden. Es muss doch möglich sein, unter den vielen Tourismusbetrieben, eine Führungspersönlichkeit für diesen so wichtigen Wirtschaftszweig zu finden.

Mehr als ursprünglich angenommen, nehmen meine zusätzlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Planungsverbandsobmann und Obmann des Gemeindeverbandes der Bausachverständigen in Anspruch. Im Planungsverband ist es die riesige Aufgabe des Breitbandausbaus. Hier sollte es uns bis in ca. zwei Jahren gelingen, die Glasfaserhauptleitung (Backbone Leitung) von Mittewald bis zur Kärntner Landesgrenze zu verlegen und gleichzeitig eine Vielzahl von Haushalten anzuschließen. Im Verband der Bausachverständigen wird angedacht, eine sogenannte Baurechtsverwaltung zu installieren. Kurz gesagt, werden dann alle standardisierten Prozessabläufe im Bauverfahren durch ein zentrales Büro abgewickelt. Qualität, Verfahrensdauer und Rechtsicherheit werden dadurch gesteigert und in den Gemeindestuben bleibt mehr Zeit für Bürger und Projekte!

Eine Vielzahl von kleinen und größeren Projekten haben uns über den Sommer bis hinein in den Herbst begleitet. Unter anderem konnten wir die dringend notwendigen Dachsanierungsarbeiten beim „Lehrerwohnhaus“ und auch beim Gemeindeamt abschließen. Hier möchte ich mich bei den Wohnungsmietern sowie bei den umliegenden Nachbarn für ihr Verständnis während der Bauarbeiten bedanken! Besonders die Schrämmerarbeiten beim ebenfalls im Bau befindlichen Personenaufzug im Gemeindehaus waren eine besondere Herausforderung

– Danke für das Aushalten auch an die Mitarbeiter des Gemeindeamtes und der Raiffeisenbank Sillian (Termine für Beratungsgespräche waren in dieser Zeit unmöglich).

Die diesjährige Suche nach einem Schneeräumungsunternehmen gestaltete sich äußerst schwierig. Nach Ortsinterner und Osttirol weiter Ausschreibung hatte sich niemand gemeldet?!?

Auch die Suche eines Fahrers auf Werkvertragsbasis mit Gemeindefahrzeugen blieb erfolglos. So musste letztendlich nicht nur ein Räumfahrzeug incl. Anbaugeräten (Pflug und Streugerät) angeschafft, sondern auch ein Gemeindemitarbeiter, welcher unter anderem auch die Schneeräumung zu bewerkstelligen hat, ausgeschrieben werden.



Unser neues Räumfahrzeug auf Mietbasis.

Foto: Gemeinde Obertilliach

In Bezug auf den neu angeschafften Pflug und das Streugerät ist es mir in Verhandlungen mit LR Tratter gelungen, diese zu 100% finanziert zu bekommen. Zwei überaus qualifizierte junge Obertilliacher haben sich dann gemeldet und in der letzten GR-Sitzung wurde mehrheitlich Thomas Indrist jun. bestellt. Unserem neuen Mitarbeiter Thomas Indrist wünsche ich schon jetzt viel Erfolg, Geduld, Ausdauer jedoch auch viel Freude im neuen Umfeld.

Abschließend wünsche ich allen einen gesunden, schneereichen Winter und unseren Unternehmern eine gute Saison!

Euer Bürgermeister

Matthias Scher

1. Gemeinderatssitzung vom 6.9.2016

1. Backbone-Leitung „Kartitsch-Obertilliach-Untertilliach“

Herr Ing. Spuller stellt vorab kurz das Unternehmen „LWL Competence Center“ und dessen Betätigungsfeld vor. Das Unternehmen begleitet die Planungsverbände und die Gemeinden bei der Planung und Ausführung der Projekte hinsichtlich der Versorgung des ländlichen Raumes mit LWL (Breitband).

In Form einer Power-Point-Präsentation wird die Zukunft des Internets – Breitbandes näher dargestellt (Highspeed, Kameraüberwachung, Fernsehen, Telefonie, Standortortvernetzung, Video/Musik, Informationskanäle). Bandbreitenbedarf in Zukunft: ca. 30 bis 40 % Steigerung pro Jahr; Technologien in Zukunft: Glasfaser wird Kupferkabel ersetzen; Lichtwellenleiter-Netz – High-speed Internet durch LWL Technik liefert die unterschiedlichsten Möglichkeiten (hohe Bandbreite). Mitverlegung von LWL-Netzen durch Gemeinden; Gemeinden erhalten Förderungen (Bund, Land Tirol). Gemeinde kann als Eigentümer der LWL Infrastruktur die „Digitale Zukunft“ mitgestalten;

Die Gemeinde baut ihre eigene LWL-Infrastruktur im Gemeindegebiet und ist Eigentümer. Gemeinden vernetzen sich gegenseitig – dadurch überregionale LWL-Leitungen (Backbone) für Betreiber – Planungsverband 35 wird dies für die Gemeinden des Oberlandes durchführen.

Die Gemeinden und Planungsverbände vermieten die LWL-Netze an die Provider (Betreiber). Durch die Einnahmenteilung mit den Betreibern werden die Investitionen langfristig zurück verdient (reinvestiert).

Weiters werden noch einige technische Details über FTTC (Fiber-to-the-Curb), FTTB und FTTH näher dargestellt. Verantwortlichkeit der Gemeinde bis zur Grundstücksgrenze (im privaten Grundstück ist der Grundstückseigentümer selbst verantwortlich). Das Angebot des LWL Competence Centers umfasst die Beratung, Analyse, Konzept, Planung, Unterstützung bei Errichtung, Betrieb und Vermarktung/Vertrieb des LWL-Netzes. Derzeit befassen sich ca. 130 Gemeinden mit dem Thema „LWL-Netz“ – ca 80 Gemeinden werden vom LWL Competence Center betreut, darunter auch der Planungsverband 35.

Es gibt einen Breitbandatlas, welcher die Förderkriterien (Fördergebiete) wiedergibt (für Obertilliach – Dorf gibt es keine Bundesförderung). Die Bundesförderung beträgt 50 % der Gesamtkosten (max. 1 Mio. Euro). Die Antragstellung „Bundesförderung“ ist eine hoch komplexe Thematik. Die Landesförderung beträgt 25 % der Gesamtkosten plus GAF-Mittel. Ohne die Beantragung der Bundesförderung wird auch die Landesförderung gekürzt. Bürgermeister Scherer gibt noch einen kurzen Bericht über den zeitlichen Ablauf bei der Realisierung des

LWL-Netzes. In den nächsten zwei Jahren soll das LWL-Netz bis zur Wacht (Gemeinde Untertilliach) errichtet werden. Betreffend Bundesförderung gibt es Bereiche, welche nicht in die Bundesförderung fallen.

Die Backbone-Leitung (incl. Anschluss Ortsstellenpunkte) durch den PV 35 umfasst Kosten von 3,1 Mio. Euro. Die Restkosten für die Gemeinden werden nach einem gewissen Schlüssel aufgeteilt.

Die Errichtung des LWL-Netzes (Backbone) wird durch den Planungsverband 35 abgewickelt (Gesamtkosten des LWL-Netzes – 3,1 Mio. Euro). Die Förderungen werden von den Gemeinden beantragt und in den Planungsverband 35 eingebracht.

Die unterschiedlichen Verlegemethoden (etwa Einspülen in bestehende Kanäle) müssen technisch auf ihre Machbarkeit geprüft werden. Ebenso ist eine entsprechende Planung von Ortsnetzen erforderlich (Detailkonzepte für die Anschlussobjekte in der Gemeinde).

An einem Musterbeispiel wird die Methodik der LWL-Verlegung näher erläutert. Die Betreiber werden Pakete anbieten, welche dem handelsüblichen Markt entsprechen.

Die Gemeinde Obertilliach beauftragt die Fa. LWL Lichtwellenleiter Competence Center mit der Einreichung der Bundesförderung (Detailkonzeption) „FTTH – Netz Obertilliach“ zur Angebotssumme von € 7.188,00 (brutto, abzüglich 5 % Sondernachlass und 3 % Skonto bei Zahlung innerhalb 10 Tagen).

2. Baukostenzuschuss

An die nachstehend angeführten Eigentümer bzw. Antragsteller werden folgende Baukostenzuschüsse gewährt:

- Obererlacher Johann, Dorf 53/1 € 175,00

**- Dr. Schneider Manfred und
Schneider Sandra, Dorf 4/1 € 2.972,00**

Der Baukostenzuschuss wird mit 80 % des genehmigten Betrages nach Vorliegen der Bestätigungen nach § 31 Abs. 2 und 3 TBO (sofern erforderlich) zur Anweisung gebracht. Die restlichen 20 % sind nach der Bauvollendungsmeldung oder erteilter Benützungsbewilligung auszuführen (keine Antragstellung mehr erforderlich).

3. Änderung des Flächenwidmungsplans

Bürgermeister Scherer Matthias bringt dem Gemeinderat die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Bp. 31 und Bp. 32 sowie Gst. 2770, alle KG Obertil-

liach, zur Kenntnis. Durch die Änderung wird eine einheitliche Flächenwidmung der Bp. 31 und Bp. 32, beide KG Obertilliach, erzielt. Dies ist aufgrund einer Mappenberichtigung erforderlich. Ohne einheitliche Widmung der betreffenden Grundstücke ist die Erteilung einer Baubewilligung nicht möglich.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach einstimmig (11 Stimmen) gemäß § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von Raumgis Kranebitter ausgearbeiteten Entwurf vom 06. September 2016



(Planungsnr. 721-2016-00001), über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Obertilliach im Bereich der Grundstücke Bp. 31 und Bp. 32, beide KG Obertilliach, durch vier Wochen hindurch vom 09. September 2016 bis 08. Oktober 2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Umwidmung

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Bp. 31 und Bp. 32, KG Obertilliach von derzeit Kerngebiet in bestehenden örtlichen Verkehrsweg (§ 53.3) und von bestehenden örtlichen Verkehrsweg in Kerngebiet (§ 40.3), TROG 2011

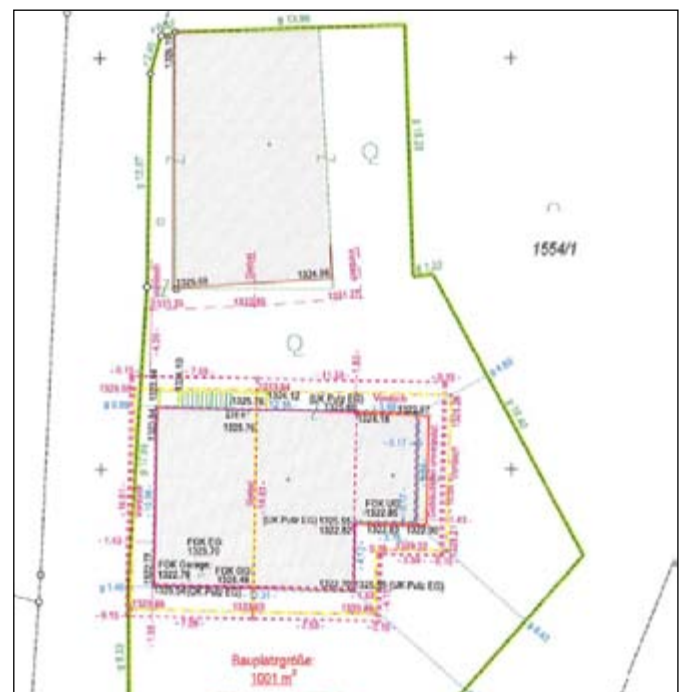
Bp. 31, KG 85207 Obertilliach (70721) (rund 3 m²) von Kerngebiet (§ 40.3) in bestehenden örtlichen Verkehrsweg (§ 53.3)

Bp. 32, KG 85207 Obertilliach (70721) (rund 4 m²) von Kerngebiet (§ 40.3) in bestehenden örtlichen Verkehrsweg (§ 53.3)

Gst. 2770, KG 85207 Obertilliach (70721) (rund 9 m²) von bestehendem örtlichen Verkehrsweg (§ 53.3) in Kerngebiet (§ 40.3)

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Außerordentliche Benützung des öffentlichen Gutes



- Wolfgang Kammerlander

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 2786 (Gemeindestraße „Huben-Flatsch-Goll“) - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach, KG Obertilliach, für die Ausladung des Vordaches im Rahmen der Ausführung von Baumaßnahmen an der Westseite des Gebäudes „Bergen 22“ auf dem Gst. 1556, KG Obertilliach, durch Herrn Kammerlander Wolfgang, Bergen 23, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenerhalter des Gemeindeweges „Huben-Flatsch-Goll“) bei erforderlichen Arbeiten an der Weganlage Gp. 2786- öffentl. Gut- (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Baumaßnahmen vom Bauwerber bzw. dem Eigentümer des Gebäudes auf der Gp. 1556, KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist. Für den Sondergebrauch der Gp. 2786 – Gemeindeweg „Huben-Flatsch-Goll“, KG Obertilliach, ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

- Markus und Maria Obererlacher

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 2770 (Gemeindestraße „Ortsraum-Weberstube“) - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach, KG Obertilliach, für die Verlegung einer unterirdischen Fernwärmeleitung (Versorgungsleitung – Heizung-Fernwärmeleitung) durch die Eigentümer der Gebäude „Dorf 38a und Dorf 38“ (Obererlacher Markus und Obererlacher Maria) zwischen den Grundstücken Bp. 143 (Weberstube) und dem Grundstück Gp. 24/1 (Bp. 142 und 141 – Weberhaus, Dorf 38) über das Grundstück 2770, KG Obertilliach, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenerhalter des Gemeindeweges „Ortsraum-Weberstube“) bei erforderlichen Arbeiten an der Weganlage Gp. 2770- öffentl. Gut- (z.B.

Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Verlegung der Rohrleitung (Fernwärmeleitung) vom Bauwerber bzw. den Eigentümern der Gebäude „Dorf 38“ (auf dem Gst. Gp. 24/1 – Bp. 142 und Bp. 141) sowie „Dorf 38a“ (auf dem Gst. Bp. 143), alle KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist. Für den Sondergebrauch der Gp. 2770 – Gemeindeweg „Ortsraum-Weberstube“, KG Obertilliach, ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen

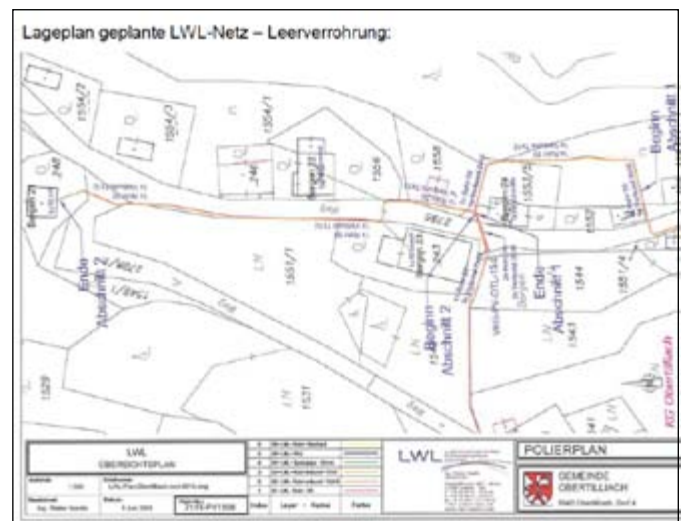
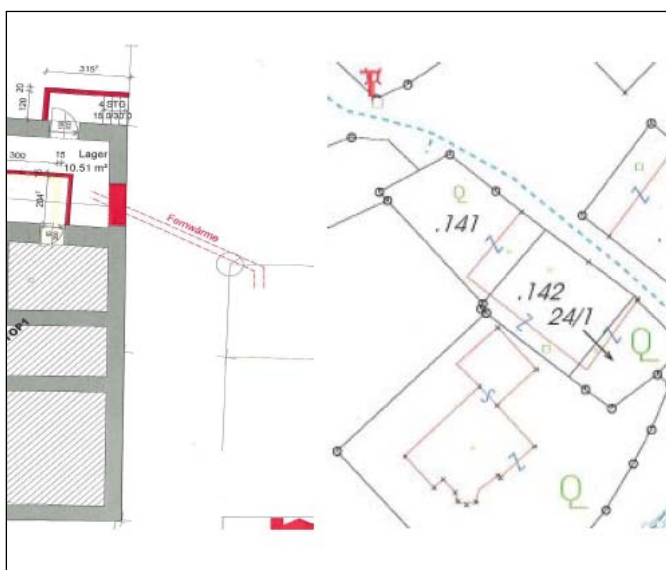
5. Genehmigung zur Herstellung eines Wasseranschlusses

Die Herstellung eines Hauswasserleitungsanschlusses für das Gebäude „Dorf 67 – Neubau“ an die, über das Gst. 2983/2, KG Obertilliach, führende Hauptwasserleitung der Gemeinde Obertilliach wird genehmigt. Im Gebäudebestand „Dorf 67“ sind Vorkehrungen zu treffen, damit beide Hauswasserleitungsanschlüsse als getrennte Anschlüsse hausintern Bestand haben (keine Ringbildung). Im Falle der Auflassung des bisherigen Anschlusses für das Gebäude „Dorf 67 – Altbestand“ ist dieser an der Hauptleitung fachmännisch zu deinstallieren.

6. Sondergebrauch des Gemeindeweges

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 2786 und 2788/1, beide KG Obertilliach, (Gemeindestraße „Huben-Flatsch-Goll“) - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach) für die Verlegung von Energieerd Kabel bzw. Lichtwellenleiter-Leerrohr durch die TINETZ-Tiroler Netze GmbH (TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG) wird genehmigt.

Im Zuge dieser Verkabelung wird auch das LWL-Netz (Leerverrohrung) der Gemeinde Obertilliach mitverlegt. Eine schriftliche Vereinbarung über den Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz mit planlicher Darstellung des





Trassenverlaufs wurde abgeschlossen.

7. Änderung des Dienstbarkeitsbestellungsvertrages

Der vorliegende Dienstbarkeitsbestellungsvertrag (Änderung der Trassenführung im Gst. 3120, KG Obertilliach, südlich befestigter Parkplatzgrenze) – abgeschlossen zwischen der Gemeinde Obertilliach und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (TINETZ-Stromnetz Tirol AG) wird genehmigt. Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin der Gp. 3120, KG Obertilliach in EZ 250, räumt für sich und ihre Rechtsnachfolger die Dienstbarkeit der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln zur Übertragung elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör ein. Die Dienstbarkeit in den Grundstücken 3118, 3119 und 3120 wurde bereits mit Beschluss des Gemeinderates vom



16.07.2014 eingeräumt.

8. Unterirdische Rohrverlegung

Fa. Goller Holz GesmbH & Co.KG

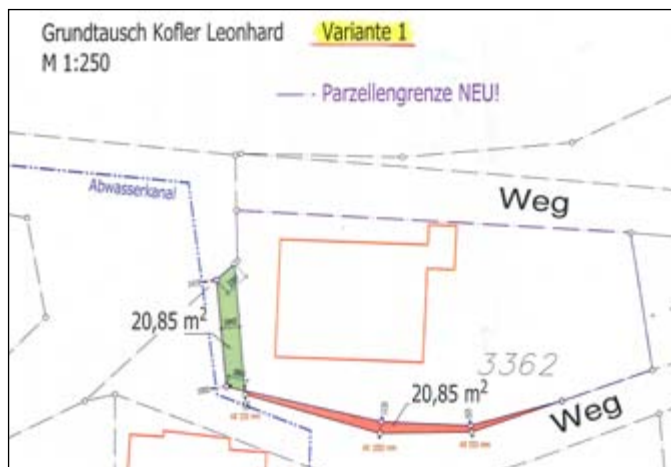
Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) der Gp. 3458 (Gemeindestraße „Zufahrt Klärwerk“ - öffentl. Gut unter Verwaltung der Gemeinde Obertilliach) für die Verlegung eines unterirdischen Notüberlaufrohres (vom Sägewerksgelände – neuerrichteten Sandkasten) durch die Fa. Goller-Holz GesmbH & Co KG, 9942 Obertilliach, Bergen 35, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenerhalter des Gemeindeweges



„Zufahrt Klärwerk – Gst. 3458“) bei erforderlichen Arbeiten an der Weganlage Gp. 3458 – öffentl. Gut- (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Verlegung der Rohrleitung vom Bauwerber bzw. dem Eigentümer des Sägewerksareals und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist. Für den Sondergebrauch der Gp. 3458 – Gemeindeweg „Zufahrt – Klärwerk“, KG Obertilliach, ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

9. Grundstücksveränderung Leonhard Kofler, Bergen 7b

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes Gp. 3354, KG Obertilliach, tritt die im Lageplan (Variante 1) grün dargestellte Fläche aus der Gp. 3354, KG Obertilliach mit einem Flächenausmaß von ca. 21 m² (20,85 m²) an Herrn Kofler Leonard, Bergen 7b, zur Vereinigung mit der Gp. 3362, KG Obertilliach, ab. Herr Kofler Leonard, Bergen 7b, tritt seinerseits die rot dargestellte Fläche aus der Gp. 3362, KG Obertilliach, mit einem Flächenausmaß von ca. 21 m² (20,85 m²) an das öffentliche Gut – Gst. 3354, KG Obertilliach, unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach ab. Das Tauschverhältnis ist 1:1. Für die abgetretenen Flächen aus dem öffentlichen Gut (Gst. 3354) wird der Gemeindegebrauch ausdrücklich aufgehoben. Die Fläche, welche dem öffentlichen Gut – Gst. 3354, KG Obertilliach- hinzugeschrieben wird, wird ausdrücklich dem Gemeindegebrauch gewidmet. Die Tauschflächen sind in der nachstehenden Skizze plan-



lich dargestellt.

10. Straßenbeleuchtung Obertilliach

Der Gemeinderat diskutiert über die Leuchtkörper im Ortskern Obertilliach-Dorf. In der Schutzzone sollte mit den Leuchtkörpern vorsichtig umgegangen werden. Die Errichtung von zusätzlichen Lampen ist zu überdenken (z.B. sog. Mittelweg – Obertilliach „Dorf“ – Grabarbeiten, Zusatzkosten; derzeit 73 Lichtpunkte, 20 zusätzliche Lichtpunkte). Neben der Bundesförderung (Pauschalbetrag pro Lichtpunkt) wird auch um eine Landesförderung angesucht (derzeitige max. Förderung – 12 % der förderbaren Investitionskosten).

Die Sanierung/Erneuerung der Straßenbeleuchtung (Umstellung der Straßenbeleuchtungskörper auf LED) wird an den Billigstbieter – die Fa. Aichner, Sillian – zum Angebotspreis von € 118.843,80 (incl. Ust., abzüglich 3 % Skonto) vergeben.

11. Verlängerung der Mietverhältnisse

Das Mietverhältnis mit Frau Obererlacher Janine und Herrn Ebner Hans für die Wohnung im Gemeindehaus „Dorf 4/3“ wird um fünf Jahre verlängert. Das Mietverhältnis mit Herrn Kammerlander Hans für die Wohnung im Gemeindehaus „Dorf 4/2“ wird um fünf Jahre verlängert.

12. Vergabe der Arbeitsleistungen im Zuge von Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen im Gemeindehaus und Lehrerwohnhaus

Die Arbeiten (Zimmermannsarbeiten) für die Dachsanierung im – Gemeindehaus und Lehrerwohnhaus – werden an den Billigstbieter – die Fa. Holzbau Harry, Sillian – zum Angebotspreis von € 75.394,49 (incl. Ust., abzüglich 2 % Skonto) vergeben. Die Baumeisterarbeiten zur Errichtung des Liftschachtes im Gemeindehaus Obertilliach, Dorf 4, werden an den Billigstbieter – die Fa. Viertlerbau e.U, 9920 Sillian, Gewerbegebiet Süd 147d, – zum Angebotspreis von € 54.000,00 (incl. Ust.) vergeben.

13. Schulungsprogramm „Katastrophenmanagement“

Von der Gemeinde Obertilliach nehmen Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer, GR Gerhard Scherer, GRin Christine Obererlacher und Amtsleiter Josef Auer am Schulungsprogramm „Katastrophenmanagement“ teil.

14. Gemeindegutsagargemeinschaften Leiten und Bergen

Substanzverwalter MMag. Ganner Johannes gibt einen Bericht über den derzeitigen Stand betreffend den Gemeindegutsagargemeinschaften Leiten und Bergen.

GGAG Leiten: Das Amt der Tiroler Landesregierung hat mit Schriftsatz vom 30.08.20216, Zl. AGM-R424/218-2016, das Ergebnis zum Ermittlungsverfahrens zu den Eingaben der GGAG Leiten (Eingabe des Obmannes vom 21.06.2016, Eingabe des Substanzverwalters vom 30.06.2016) und der Gemeinde Obertilliach (Eingabe vom 21.07.2016) zum Zwecke der Wahrung des Parteiengehörs übermittelt und um Stellungnahme bis längstens 09.09.2016 übermittelt. Es wurde ein Aufschub der Frist zur Abgabe der Stellungnahme bis Ende Oktober 2016 erreicht. Wesentliche Punkte sind die vermögensrechtliche Auseinandersetzung gemäß § 86d TFLG 1996. Weiters wird auch mit der GGAG Leiten ein Bewirtschaftungsübereinkommen angestrebt.

GGAG Bergen: Das Amt der Tiroler Landesregierung hat mit Schriftsatz vom 30.08.20216, Zl. AGM-R405/143-2016, das Ergebnis zum Ermittlungsverfahrens zur Eingabe der GGAG Bergen (Eingabe des Substanzverwalters vom 30.06.2016) zum Zwecke der Wahrung des Parteiengehörs übermittelt und um Stellungnahme bis längstens 09.09.2016 übermittelt. Es wurde ein Aufschub der Frist zur Abgabe der Stellungnahme erreicht. Wesentlicher Punkt war die Übertragung der Verfügungsgewalt über die Mensalwälder auf die Nutzungsberechtigten der GGAG Bergen. Der Substanzverwalter MMag. Ganner Johannes führt noch an, dass Herr RA Oberhofer für einen Teil der Nutzungsberechtigten der GGAG Bergen ein Gerichtsverfahren vor dem EuGH anstrebt. Der Ausgang dieses Verfahrens wird abzuwarten sein.

Der Substanzverwalter berichtet weiter, dass er nicht für zwei GGAGen neben den rechtlichen Aspekten auch die Buchhaltung (Kassen- und Haushaltsführung) führen kann. Der Gemeinderat sollte sich in einer der nächsten Sitzungen mit diesem Thema befassen.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach
Bericht: Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer

2. Gemeinderatssitzung vom 8.11.2016

1. Einstellung eines Gemeindearbeiters

Bürgermeister Scherer Matthias berichtet, dass die Einstellung eines Gemeindearbeiters (50 % der Vollbeschäftigung) ausgeschrieben wurde. Vor dieser Gemeinderatssitzung hat ein „Hearing“ mit den zwei Bewerbern stattgefunden. Beide Bewerber haben die besten Voraussetzungen für die ausgeschriebene Stelle.

Das „Hearing“ sollte die Entscheidungsfindung für den Gemeinderat erleichtern. Die eingebrachten zwei Bewerbungen werden dem Gemeinderat nochmals zur Kenntnis gebracht:

**EBNER Andreas, geb. 30.06.1990,
Obertilliach, Dorf 65/1**

**INDRIST Thomas, geb. 18.11.1994,
Obertilliach, Leiten 2/1**

Der Gemeinderat entscheidet sich einstimmig für eine Abstimmung mittels Stimmzettel. Vom Gemeinderat werden Vize.Bgm. Mitterdorfer Andreas und GR. Obererlacher Christine als Stimmzähler bestellt.

Die Abstimmung mittels Stimmzettel ergab eine Stimmenmehrheit für den Bewerber INDRIST Thomas, geb. 18. November 1994, Obertilliach, Leiten 2/1. Somit ist er, als Gemeindearbeiter nach den Ausschreibungsbedingungen eingestellt (50 % der Vollbeschäftigung). Das Dienstverhältnis beginnt nach erfolgter Kündigung bei seinem bisherigen Dienstgeber und wird vorerst auf ein Jahr abgeschlossen.

Auf das Dienstverhältnis sind die Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes anzuwenden. Der Vorrückungstichtag ist nach diesen Bestimmungen zu berechnen und gilt mit der Berechnung als festgesetzt. Die Einstufung und Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz idGF, im Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p/3 (mit Zulagen - Personalzulage, Verwaltungsdienstzulage).

Ein befristeter Dienstvertrag ist auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. Im Dienstvertrag ist der tatsächliche Dienstbeginn anzuführen.

2. Grundstücksverkauf

Die Gemeinde Obertilliach als Eigentümerin des Grundstückes 3073/7, in EZ 349, KG Obertilliach, verkauft und übergibt an Herrn Matthias Mitterdorfer, wohnhaft in Obertilliach, Dorf 64, das Grundstück Gp. 3073/7 in EZ 349 mit einer Gesamtfläche von 397 m² zum Gesamtkaufpreis von € 45.655,00 (Preis pro m² € 115,00).

3. Finanzierung – Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Matthias Scherer berichtet, dass die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Sanierung/Errichtung der Straßenbeleuchtung ausgeschrieben wurde. Ursprünglich war eine Leasingfinanzierung für dieses Vorhaben geplant. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen sind verschiedene elektrotechnische Mängel festgestellt und bereits beseitigt worden.

In der Schutzzone werden eigene – für die Schutzzone geeignete Lampen – angebracht. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf ca. € 125.000,00. Es wurde sowohl um eine Landesförderung sowie eine Bundesförderung (KPC) angesucht. Die Darlehensaufnahme wurde an vier Banken (Lienzer Sparkasse, Hypo Tirol Bank AG, Bank Austria, Raiffeisenbank Sillian) ausgeschrieben. Für die Generalsanierung/Erneuerung (Umstellung auf LED-Technik) und Steigerung der Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung der Gemeinde Obertilliach (Dorf, Rodarm, Rals) wird zur teilweisen Finanzierung der Investitionskosten (ca. € 125.000,00) ein Darlehen in der Höhe von € 120.000,00 bei der Hypo Tirol Bank AG, Hauptplatz 4, 9900 Lienz, aufgenommen; Laufzeit 10 Jahre; Zinssatz: 6-Monats-EURIBOR, Tageswert per 02.05.2016 minus 0,141 %, Aufschlag 0,0620 %-Punkte; Zinsverrechnung auf Basis klm/360, halbjährlich im Nachhinein (30.06./31.12.); Rückzahlungsbeginn – 30.06.2017; vorzeitige Rückzahlung unter Einhaltung einer dreiwöchigen Kündigungsfrist zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen spesenfrei möglich; Der Zinssatz für die jeweilige Zinsperiode ist die Summe aus dem vereinbarten EURIBOR, die einen TARGET-TAG vor dem jeweiligen Anpassungszeitpunkt im Informationssystem REUTERS veröffentlicht wird, mindestens jedoch 0,00 %, (für die erste Zinsperiode gilt der vereinbarte EURIBOR des Zuzahlungstages, mindestens jedoch 0,00 %) und dem vertraglich vereinbarten Aufschlag, wobei der so gebildete Zinssatz nicht gerundet wird und ab Beginn der jeweiligen Zinsperiode gilt. Die Finanzierung der Gesamtkosten (brutto) in Höhe von € 125.000,00 ist durch die Darlehensaufnahme von € 120.000,00, eine Landesförderung von € 4.000,00 und eine Bundesförderung von € 1.000,00 vorgesehen.

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Durch die Änderung wird eine einheitliche Flächenwidmung der betroffenen Grundstücke 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3296, 3120, 3121, 3298, 3122 und 2770, alle KG Obertilliach, erzielt. Dies ist aufgrund einer Flächenarrondierung im Zuge der Errichtung der Talstation „Golzentippbahn“ notwendig. Ohne einheitliche Widmung der betreffenden Grundstücke ist die Erteilung einer Grundteilungsbewilligung nach der TBO und die grundbücherliche Durchführung der Grundstückstrans-

aktionen nicht möglich. Im nachstehenden Verordnungsauszug ist der Planungsbereich näher dargestellt.

Umwidmung - Änderung des Flächenwidmungsplanes

- im Bereich der Gp. 2770 KG Obertilliach von derzeit „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche EUB Talstation – S-5“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3114 KG Obertilliach von derzeit „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche EUB-Talstation – S-5“ gem. § 43.1 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche Parkplatz – S-11“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3115 KG Obertilliach von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche EUB Talstation – S-5“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3116 KG Obertilliach von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche EUB Talstation – S-5“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3117 KG Obertilliach von derzeit „Sonderfläche Liftstation, Parkplatz – S-6“ gem. § 43.1 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche EUB Talstation – S-5“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3118 KG Obertilliach von derzeit „Sonderfläche Liftstation, Parkplatz – S-6“ gem. § 43.1 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche EUB Talstation – S-5“ gem. § 43.1 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche Parkplatz mit Tiefgarage – S-13“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3119 KG Obertilliach von derzeit „Sonderfläche Liftstation, Parkplatz – S-6“ gem. § 43.1 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche Parkplatz mit Tiefgarage – S-13“ gem. § 43.1 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3120 KG Obertilliach von derzeit „Sonderfläche Liftstation, Parkplatz – S-6“ gem. § 43.1 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3121 und 3122 KG Obertilliach von derzeit „Sonderfläche Liftstation, Parkplatz – S-6“ gem. § 43.1 TROG 2016 in künftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016,
- im Bereich der Gp. 3296 KG Obertilliach von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 und

- im Bereich der Gp. 3298 KG Obertilliach von derzeit „Sonderfläche Liftstation, Parkplatz – S-6“ gem. § 43.1 TROG 2016 in künftig „Bestehender örtlicher Verkehrsweg“ gem. § 53.3 TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm 70 Abs. 1 lit. a) TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.



5. Schneeräumung

Die Schneeräumung wurde ausgeschrieben (zuerst innerhalb der Gemeinde). Ein Angebot von Lienharter Peter zur Schneeräumung der Außenfraktionen (Leiten, Bergen – Rals – Huben – Flatsch) ist eingelangt. Für die Ortschaften Dorf/Rodarm hat sich niemand beworben. Auch eine Ausschreibung bezirkswweit hat zu keinem Ergebnis geführt. In der Folge wurden mit verschiedenen Firmen Gespräche geführt. (Gerätekauf, Mietvertragsbasis).

Schlussendlich wurde bei der Firma Kuhn – Baumaschinen, ein Mietvertrag über die Anmietung eines Radladers – Fabrikat Komatsu WA200-7 abgeschlossen (Wert des Mietgegenstandes € 132.100, ohne Ust.). Mietbeginn

ist der 01.12.2016 mit einer Mietdauer von fünf Monaten. Die Gesamtmiete pro Monat (ohne Ust.) beträgt € 2.000,00 bei einem Einsatz von hundert Stunden pro Monat. Seitens der Gemeinde Obertilliach ist für das Gerät eine entsprechende Versicherung abzuschließen.

Für den Ankauf von Schneeräumungsgeräten (Pflug und Streugerät) wurde von der Fa. Kahlbacher und Fa. Springer ein Angebot eingeholt.

Die Fa. Kahlbacher ging als Bestbieter hervor.

- **Vario Schneepflug, € 21.600,00**
- **Selbstladestreuer AGRYS 100, € 14.500,00**

Bgm. Scherer Matthias erklärt, dass er mit Herrn Landesrat Tratter ein Gespräch hinsichtlich der Gewährung einer Bedarfszuweisung für den Ankauf von Schneeräumungsgeräten geführt hat (Bedingung war allerdings eine bezirksweite Ausschreibung der Schneeräumung). Am 18. November 2016 findet in der BH Lienz bezüglich der Gewährung einer Bedarfszuweisung eine weitere Besprechung statt. Im Schneeräumungsausschuss hat man sich auch mit Schneeablagerungen und parkenden Autos auf öffentlichen Verkehrsflächen (insbesondere in der Ortschaft „Dorf“) befasst. Es sollen Bereiche ausgeschildert und für die Schneeräumung freigehalten werden.

Vize.Bgm. Mitterdorfer Andreas regt an, jene Bereiche festzulegen, welche für eine geordnete Schneeräumung freizuhalten sind. In der nächsten Gemeindezeitung (Erscheinungstermin November 2016) könnten diese Bereiche für die Bevölkerung publiziert werden.

GR. Obererlacher Christine erklärt dazu, dass vielfach Schneeablagerungen auf den Verkehrsflächen (nach erfolgter Räumung) erfolgen. Die Verursacher sollten dokumentiert und der zusätzliche Aufwand in Rechnung gestellt werden.

Beschlussfassung:

Die Schneeräumung in den Außenfraktionen Rals, Bergen und Leiten wird an Lienharter Peter, Dorf 45/1, 942 Obertilliach, zu nachstehende Entgelten vergeben:

- **6 Monate von November bis April**
- **Monatspauschale € 2.250,00 (brutto)**
- **Stundensatz Traktor JCB 160 PS**
- **Räumung € 85,00 netto**
- **Streueung € 73,00 netto**
- **Pauschale und Stundensätze indexgesichert.**

Für die Durchführung der Schneeräumung in den Ortschaften „Dorf“ und „Rodarm“ wird von der Fa. Kuhn

– Baumaschinen, ein Radlader – Fabrikat Komatsu WA200-7 angemietet und ein entsprechender Mietvertrag abgeschlossen (Wert des Mietgegenstandes € 132.100, ohne Ust.). Mietbeginn ist der 01.12.2016 mit einer Mietdauer von fünf Monaten. Die Gesamtmiete pro Monat (ohne Ust.) beträgt € 2.000,00 bei einem Einsatz von hundert Stunden pro Monat. Seitens der Gemeinde Obertilliach ist für das Gerät eine entsprechende Versicherung abzuschließen.

Als Ergänzung zur Durchführung der Schneeräumung in den Ortschaften „Dorf“ und „Rodarm“ werden von der Fa. Kahlbacher, Kitzbühel, folgende Zusatzgeräte angekauft:

- **Vario Schneepflug, € 21.600,00**
- **Selbstladestreuer AGRYS 100, € 14.500,00**

6. Verlegung der TINETZ- Niederspannungsleitung

Herr Kammerlander Peter hat im Zuge der Verkabelung (TINETZ und LWL) seinen Hausanschluss (Niederspannung Strom) unterirdisch verlegt. Dabei wurde die Gemeindestraße „Goll-Huben-Flatsch – Gst. 2786“ für die Verlegung gequert.

Die außerordentliche Benützung (Sondergebrauch nach dem Tiroler Straßengesetz) für die Querung der Gemeindestraße „Goll-Huben-Flatsch – Gst. 2786“ (öffentliches Gut unter der Verwaltung der Gemeinde Obertilliach) zur unterirdischen Verlegung des Hausanschlusses (Verkabelung TINETZ) zum Gebäude „Bergen 23“ auf der Bp. 243 (Eigentümer Kammerlander Peter), KG Obertilliach, wird mit der Auflage zugestimmt, dass der jeweilige Verwalter des öffentlichen Gutes (Straßenerhalter des Gemeindegeweges „Goll-Huben-Flatsch – Gst. 2786“) bei erforderlichen Arbeiten an der Weganlage (z.B. Verlegung und Betreuung von Ver- und Entsorgungsleitungen) im Bereich der geplanten Querung bzw. Verlegung der Hausanschlussleitung vom Antragsteller bzw. dem jeweiligen Eigentümern des Gebäudes „Bergen 23“ auf der Bp. 243, KG Obertilliach, und dessen Rechtsnachfolgern in Bezug auf Mehrkosten schadlos zu halten ist.

Für den Sondergebrauch der Gp. 2786 – Gemeindegeweg „Goll-Huben-Flatsch“ – ist mit dem Verwalter des öffentlichen Gutes (Gemeinde Obertilliach) eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

7. Grundkauf / Grundtausch

Bürgermeister Scherer berichtet, dass Herr Auer Peter, Bergen 5, 9942 Obertilliach, einen Antrag (Erfassungsnummer E-2016-454 vom 11.05.2016) auf Grundkauf/Grundtausch im Bereich seines

Wirtschaftsgebäudes eingebracht hat. Es ist eine Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes geplant.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 17.06.2016 mit dem Antrag befasst. Es wurden Lösungsvorschläge erarbeitet. Einer dieser Tauschvorschläge ist im untenstehenden Lageplanausschnitt dargestellt.

GR. Obrist Peter, Obmann des Bauausschusses, erklärt dem Gemeinderat den geplanten Grundtausch.

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes Gp. 3369, KG Obertilliach, tritt die im Lageplan des DI Rudolf Neumayr, GZ. 6893/2016 vom 17.10.2016, ausgewiesenen Teilflächen von 98 m² (Hinzuschreibung zur Bp. 450) und 5 m² (Hinzuschreibung zur Gp. 3371) an Herrn Auer Peter ab.

Herr Auer Peter übergibt seinerseits aus der Gp. 3371 eine Teilfläche von 38 m² zur Hinzuschreibung zur Gp. 3372 (öffentliches Gut), eine Teilfläche von 80 m aus der Gp. 3371 und Hinzuschreibung zur Gp. 3370 (Eigentümer Auer Johann, Bergen 4).

Herr Auer Johann, Bergen 4, tritt aus der Gp. 3370 eine Teilfläche von 65 m² an das öffentlichen Gut – Gst. 3369, eine Teilfläche von 6 m² an Herrn Auer Peter – Hinzuschreibung zur Bp. 450, sowie eine Teilfläche von 9 m²

und Hinzuschreibung zur Gp. 3371, ab. Für die abgetretenen Flächen aus dem öffentlichen Gut (Gst. 3369) wird der Gemeindegebrauch ausdrücklich aufgehoben. Die Fläche, welche dem öffentlichen Gut – Gst. 3372 und Gst. 3369, KG Obertilliach – hinzugeschrieben werden, werden ausdrücklich dem Gemeindegebrauch gewidmet.

Protokoll: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach

Bericht: Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer



Obertilliach im Sommer 2016



Foto: Elisabeth Mitterdorfer

Ausschüsse

Familie, Jugend, Soziales und Kultur

1) Großes Musical der Kleinen in Obertilliach

Perfekte Rahmenbedingungen zur Verwirklichung eines Musicals, im Rahmen eines Workshops, wurden vom 18.07. – 21.07.2016 in Obertilliach geschaffen. Der Kulturausschuss der Gemeinde unter der Leitung von Vize. Bgm. Andreas Mitterdorfer holte die KISI Kids für vier Tage nach Obertilliach. Beinahe 60 Kinder aus Obertilliach und Umgebung hatten sich zum 1. Musicalworkshop gemeldet. Die Kinder konnten sich nicht nur spielerisch austoben, sondern studierten ein komplettes Musical in Gesang und Tanz namens „Paulus“ ein. Am Ende des Workshops wurde dies im prall gefüllten Kultursaal von Obertilliach aufgeführt und erntete tosenden Applaus.

Der Gedanke von einem Miteinander stand im Mittelpunkt dieses Projektes. Es war eine Bereicherung für die Kinder, für unser Tal und für die ganze Region. Unterstützt wurden die Musicaltage von der Gemeinde Obertilliach und vom Tourismusverband Osttirol. Für das kommende Jahr plant der Kulturausschuss die Fortsetzung dieses Projektes – eben die 2. Musicaltage.



Musicalworkshop mit den KISI Kids

Fotos: VS Obertilliach



2) Alterserweiterte Kinderbetreuung

Die „Alterserweiterte Kinderbetreuung“ wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Die Gemeinde Obertilliach hat beschlossen diese Betreuungseinrichtung noch flexibler zu gestalten. Deshalb gelten ab heuer folgende Bestimmungen:

- Die Anmeldung ist auch tageweise möglich. Bis zu Mittag des Vortages können die Eltern die Kinder für die Betreuung am folgenden Tag anmelden.
- Auch für die Frühbetreuung gilt die tageweise Anmeldemöglichkeit.

3) Herz- Jesu Gedenktafeln

Wir möchten euch noch einmal daran erinnern, dass die Gedenktafel zum Heiligsten Herzen Jesu extra für alle Haushalte von Obertilliach angefertigt wurde. Viele von euch haben wahrscheinlich noch nicht die Zeit gefunden, sie am Gemeindeamt zu holen und beim Hauseingang zu befestigen. Es wäre ein sichtbares Zeichen des Dankes und der Verbundenheit zum Herzen Jesu.



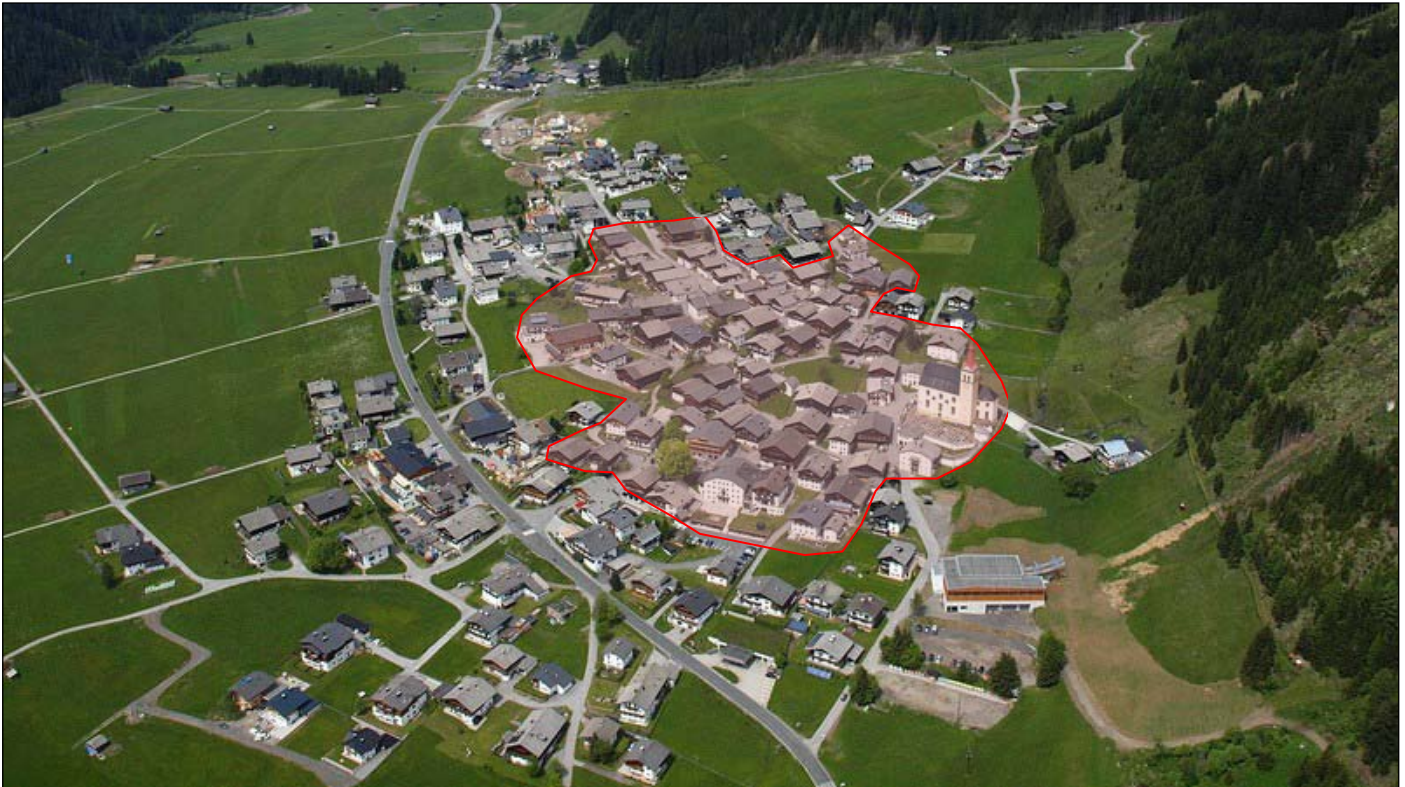
Herz-Jesu Gedenktafeln

€ 35,00 pro Stück

Erhältlich am Gemeindeamt

**Obmann des Ausschusses
Andreas Mitterdorfer**

Ortbildschutz in Obertilliach



Schutzzone Obertilliach, Stand 2007

Foto: VTG Obertilliach

40 Jahre Stadt- und Ortsbildschutz in Tirol, davon 36 Jahre in Obertilliach!

Im Jahre 1976 wurde das erste Stadt- und Ortsbildschutzgesetz von der damaligen Landesregierung beschlossen.

Aufgrund der rasanten Bautätigkeit und der damit einhergehenden Veränderung in der Bausubstanz und im Ortsbild wuchs in vielen Tiroler Gemeinden das Bedürfnis das reichlich vorhandene historische Erbe zu sichern und somit viele Ortschaften vor nicht mehr rückgängig zu machenden Verlusten wertvoller Bausubstanz zu bewahren.

Bereits 4 Jahre nach Erlassen dieses Gesetzes hat sich der damalige Gemeinderat (Bgm. Jakob Obmascher, Bgm. Stellv. Anton Goller, GR Andrä Pressl, GR Hans Stock, GR Thomas Klammer, GR Eduard Lugger, GR Johann Scherer, GR Matthias Scherer, GR Jakob Annewanter und GR Josef Scherer) in seiner Sitzung vom 08.08.1979 beschlossen Teile des Dorfkerns von Obertilliach aufgrund seines charakteristischen Gepräges im Sinne des Stadt- und Ortsbildschutzgesetzes als Schutzzone auszuweisen. Erlassen wurde die Schutzzone dann ein Jahr später 1980! Schon damals wurde erkannt, dass bei einer nicht unter Schutzstellung der Charakter und das Erscheinungsbild unseres Dorfes in Gefahr sind.

Trotz der ursprünglichen Skepsis über die zu erbringenden Mehraufwendungen hat sich im Laufe der Zeit, vor allem aber durch die qualitativ geförderte Instandhaltung das Meinungsbild geändert. Um weitere Objekte nicht zu gefährden wird es künftig seitens der Gemeinde, des SOG-Beirates und der Denkmalpflege notwendig sein, den jeweiligen Eigentümern durch Aufklärung und entsprechende Unterstützung bereits in der Planungsphase bewusst zu machen, dass gerade sie mit ihrem Handeln den größten Betrag zum Erhalt des charakteristischen Dorfbildes leisten und dass die Schutzzone nicht nur Belastung, sondern eine einmalige Zukunftschance sein kann.

Obertilliach – Keine Zukunft ohne Vergangenheit

Obertilliach besitzt seit Jahrzehnten eine nachhaltige Raumordnung und seit 1980 einen besonderen Schutz des Ortskerns. Viele Objekte haben bezeichnenderweise Denkmalcharakter. Den Unterschied zu anderen Orten bemerkt der Außenstehende schon im ersten Moment, während der Einheimische oft erst dann erinnert wird, wenn er wieder mal etwas tun oder lassen sollte. Die kulturelle Dicht, eingebettet in eine intakte Umgebung ist kein Zufall. Dass Obertilliach ist wie es ist, hat mit dem besonderen Schutz zu tun. Am besten sieht man dies, wenn man sich die Veränderungen anderer Ort in den letzten 25 Jahren vor Augen führt und dann einen Blick nach Obertilliach lenkt. Daran haben alle

mitgewirkt, Visionäre wie Skeptiker. Der eine mehr der andere weniger. Nicht alles ist gelungen, aber ein Gleichgewicht blieb all die Jahre bestehen und es hat sich allmählich eine Gewinnsituation eingestellt, die nicht zuletzt einem qualifizierten Tourismus die Tore öffnet. Natürlich verlangt Tourismus heute gewisse Standards, aber künstliche Wellnesbereiche, fünf Sterne-Event-Locations, Schischaukeln und sonstige Erlebniswelten sind inflationär geworden – entsprechend auch die mörderische Konkurrenz.

Es gibt noch etwas anderes, was Menschen im Zeitalter von Lautheit und Stressbelastung suchen, nämlich Einzigartigkeit, Unverwechselbarkeit, Orte wo Ruhe und Bewegung, Alt und Jung keinen Widerspruch darstellen. Die Zahl jener Suchenden ist nur scheinbar gering, sie ist ständig wachsend – und allzu viele mögen es hoffentlich nie werden. Viele Familien, so auch meine, sind genau aus diesem Grunde seit Jahren wiederkehrende Gäste in Obertilliach.

Diese Alleinstellungsmerkmal – wie es heut in der coolen Sprache der Werbestrategen heißt – ist das Segment in dem sich Obertilliach weiterhin positionieren möge. Dies sind seine natürlichen Stärken – Standortvorteile, ohne künstliche Tourismusgespinster erschaffen zu müssen. Dass dies so bleibt und nachhaltig weiterentwickelt werden kann, muss neuen Herausforderungen ins Auge gesehen werden. Damit beschäftigen sich viele. Ich möchte nur jene des Ortsbildes ansprechen.

Wie geht man etwa mit den leeren, landwirtschaftlich nicht mehr genutzten Wirtschaftsgebäuden im Ortskern um? Natürlich liegen Wohn- und touristische Nutzung nahe, allerdings darf dabei das Wohnhaus daneben das Maß aller Dinge und damit Vorbild sein. Eigene Wege müssen gefunden werden, ansonsten wird der Ortskern in weiteren 25 Jahren ganz anders aussehen und einen Großteil seines Charmes verloren haben. Möglichkeiten existieren, man denke etwa an Vergleichbares in der Schweiz. In Obertilliach fehlen allerdings noch die wegweisenden Beispiele.

EinThemasindnatürlichdieSolar-undPhotovoltaikanlagen, auch wenn sich allmählich ein vernünftiger Gebrauch abzeichnet. Die Nutzung alternativer Energiequellen ist Gebot der Stunde, aber auf lange Sicht nur in Abwägung zum Ort im Gesamten erfolgreich. Das vorhandene Gleichgewicht muss bleiben und Gleichgewicht ist stets etwas labiles, leicht Verwundbares. Nicht immer ist die augenscheinlich „beste Lösung“ auch wirklich die einzig Gute und oft ist die Verkehrung des Guten eine Folge des „Gutgemeinten“.

Vielleicht noch ein Drittes: Worüber ich immer wieder staune, ist die Sensibilität der Hauseigentümer und Handwerker zu allem was aus Holz ist, je älter, umso



liebenswürdiger. Dem diametral steht das Verhältnis zum Stein entgegen. Alles was aus Stein oder Mörtel ist, ist achtlos austauschbar. Obertilliach lebt vom Ebenmaß beider Elemente. Beides sind Geschwister und begründen die Familie der Häuser, leider ein Kind geliebt, das andere vielfach gehasst und und Stiefmütterlich behandelt. Würden wir etwa mit dieser Haltung die Pfarrkirche erhalten wollen? Nein, dann gäbe se sie nicht mehr, oder eben eine ganz andere die niemand haben will.

Natürlich sind mit neuen Anforderungen auch neue Bürden verbunden. Freude und Bürde sind zumindest Zwillinge, um bei der Metapher der Familie zu bleiben. Beide müssen gehegt und gepflegt werden. Es braucht zu aller erst lernfähige „Eltern“, dann kann eine entsprechende „Kinderbeihilfe“ die Bürde zum Erfolg lindern. Nur auf dieser Grundlage können wir gemeinsam die Häuser weiterentwickeln, ohne dass sie ihre gute Kinderstube verlieren. In Obertilliach liegt die Wiege der Zukunft nach wie vor in der Vergangenheit! – die Uhren der Vergangenheit müssen an diesem Ort langsamer gehen – und das ist gut so.

Bericht: HR Dipl.-Ing Walter Hauser

Bearbeitung: Bgm. Mattias Scherer



„Stocker“ Haus - Ortsbildpflege in Obertilliach

Foto: Benedikt Scherer

Vereine und Kultur in Obertilliach

Volkstanzgruppe

Im heurigen Sommer tanzten wir mit unserer VTG nicht nur bei den Tiroler Abenden in unserem Dorf, sondern auch bei zahlreichen Veranstaltungen in Kärnten, Ost- und Südtirol.

Sommerfest in Matriei

Bereits am 6. August waren wir bei unseren Matrieier Freunden eingeladen, um beim 1. Sommerfest aufzutreten. Mit 22 jungen Tänzerinnen und Tänzern sowie unserem Spieler Matthias machten wir uns auf den Weg quer durch Osttirol. In Matriei begeisterten wir mit unseren zünftigen Tänzen und Plattler und unserem gesamten Auftreten.

Klapfseefest 2016

Einen Tag später, am 7. August, hieß es wieder gestellt sein. An diesem traumhaften Sonntag hielten wir unser traditionelles Klapffest ab. Gesegnet mit wunderschönem Wetter und zahlreichen Besuchern erwies sich das Fest, welches von den „Brunner Buam“ musikalisch umrahmt wurde, als voller Erfolg. Bis spät in den Abend hinein arbeiteten und feierten wir mit unseren Freunden aus Nah und Fern. Für den Besuch und die Unterstützung von euch Tillgarinnen und Tillga möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Auftritt beim Kirchtage in St. Lorenzen

Auch unter der Woche waren wir fleißig. Seit langer Zeit wurde die VTG Obertilliach wieder einmal zum einzigartigen „St. Lorenzner Kirchtage“ am 10. August eingeladen. Am Mittwochnachmittag schnürten unsre Tänzerinnen also die Trachten und die Burschen rückten die Lederhosen zurecht und wir machten uns auf in den kärntnerischen Teil des Lesachtales. Unser Auftritt war ein voller Erfolg und wir hoffen somit auf weitere gemeinsame Kirchtage in St. Lorenzen.



Auftritte in Matriei und Birnbaum

Fotos: VTG Obertilliach



Traditioneller „Mühlentanz“

Foto: VTG Obertilliach



„Inсре Gitschn“ in den neuen Trachtenjacksen, geschneidert von Michaela Scherer

Foto: VTG Obertilliach



VTG beim Klappseefest 2016

Foto: VTG Obertilliach

Sommerfest in Sexten

Zwei Wochen später, am 21. August, hatten wir schon unseren nächsten Auftritt, das Sommerfest in Sexten. Dort präsentierten wir ein 1 1/2- stündiges Programm.

Neuwahlen des Ausschusses

Ende August fanden Neuwahlen statt: Marco Mitterdorfer übernahm dankenswerter Weise wieder das Amt des Obmannes. Marco Scherer wurde als sein Stellvertreter gewählt und Marlen Scherer in ihrem Amt als Kassier bestätigt. Sebastian Scherer und Magdalena Bucher erklärten sich bereit, als Vortänzer der VTG zu agieren.

„Herbschtfest“ 2016

Auch in Liesing beim „Herbschtfest“, am 10. September, waren wir mit Tanzauftritten dabei. Ganz besonders freute uns die Anfrage der Jugend Birnbaum für das Ok-

toberfest am 8. Oktober 2016. Bereits im vergangenen Jahr durften wir dabei sein und begeisterten mit unserem Programm.

Liebe Tillgarinnen und Tillga, besonders liebe junge Einheimische, die VTG wird im Frühjahr 2017 einen Tanzkurs veranstalten und würde sich besonders über zahlreiche junge, aber vor allem tanzbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen. Genauere Informationen folgen im Frühjahr.

Zudem laden wir euch bereits jetzt zum Osterball am Ostersonntag ein und plant bereits jetzt schon unser Klappseefest am 13. August 2017 in euren Terminkalender ein. Wir freuen uns schon jetzt auf euch!

Bericht: Magdalena Bucher



VTG beim Oktoberfest in Birnbaum

Foto: VTG Obertilliach

**Bezirksmusikfest 2016 in Anras**

Foto: MK Obertilliach

**Hochzeitsfeier Bettina Goller-Möst**

Foto: MK Obertilliach

**Kirchliche Hochzeit Bettina & Thomas**

Foto: Bettina Goller-Möst

**Standesamtliche Hochzeit Wolfgang & Sabrina**

Foto: Sabrina Strieder

Musikkapelle

Ein ereignisreiches Vereinsjahr 2016 geht langsam dem Ende zu. Bevor wir uns mit dem Neujahrskonzert in die Winterpause verabschieden, lassen wir euch gerne an den Erlebnissen des vergangenen Jahres teilhaben.

Die Proben

Bereits im März begannen wir mit der Vorbereitung auf die zahlreichen Auftritte. Erst nach einer Vielzahl von Registerproben und über 20 Gesamtproben beherrschten wir alle Stücke zur Zufriedenheit unseres Kapellmeisters Hannes Bucher. Mit seinen speziellen und amüsanten Ausdrücken und Formulierungen hält er uns während der Proben stets bei Laune. Auch der ein oder andere „Schmä“ darf natürlich nicht fehlen.

„Musikkapelle, im Schritt Marsch“

Eine Marschierprobe für alle jungen und jung gebliebenen Musikanten fand im April auf dem Betriebsgelände des Sägewerkes Goller statt. Zwischen den Bretterstöcken und Rundholzstapeln marschierten wir auf Kommando von Stabführer und Kapellmeister-Stellvertreter Peter Schneider auf. Nach dem anspruchsvollen Training versorgte uns Obmann Andreas Mitterdorfer mit kühlen Getränken.

Jugendförderpreis

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder im Mai der Jugendförderpreis ausgetragen. Der Musikh Nachwuchszug überzeugte die Jury, bestehend aus namhaften Vertretern des Musikbezirks. Obmann Andreas Mitterdorfer, Jugendreferent Anton Sebastian Pargger sowie Hans Ganner (Nigglihofer) gratulierten den Nachwuchsmusikantinnen und Nachwuchsmusikanten zu ihren ausgezeichneten Leistungen im Namen der gesamten Musikkapelle.

Hochzeit Bettina & Thomas

Ein besonders feierlicher Anlass für einen Aufmarsch war die kirchliche Hochzeit unserer langjährigen Kameradin Bettina Goller-Möst.

„Liebe Bettina, wir haben uns sehr gefreut, diesen besonderen Tag mit dir feiern zu dürfen und wünschen dir und deinem Thomas für die Zukunft alles Gute!“

Hochzeit Wolfgang & Sabrina

Weiters möchten wir Wolfgang Strieder und seiner Sabrina herzlich zur standesamtlichen Hochzeit gratulieren, welche sie im vergangenen Sommer feierten.

Besuch MK Dinklar

Im Juli besuchte die Feuerwehr-Musikkapelle Dinklar aus Deutschland unser schönes Dorf im Rahmen eines mehrtägigen Vereinsausfluges. Kurzfristig organisierten wir einen gemeinsamen Aufmarsch. Das anschließende Konzert im Gastgarten des Hotel Unterwöger wurde leider von einem Platzregen unterbrochen.

Spontan wurde die Veranstaltung nach drinnen verlegt, wo unsere Freunde aus Deutschland mit ein paar Stücken unterhielten. Im Anschluss sorgte eine kleine Abordnung der MK Obertilliach für ausgelassene Stimmung. Bürgermeister Matthias Scherer nahm eine Flagge mit dem Wappen von Dinklar in Empfang. Für die nächsten Jahre ist ein Gegenbesuch der MK Obertilliach geplant.



Konzert MK Dinklar

Foto: MK Obertilliach



Abordnung der MK Obertilliach

Fotos: MK Obertilliach

Programm 2016

27.03.2016	Osterball der MK
03.04.2016	Erstkommunion
30.04.2016	Floriani Prozession
26.05.2016	FronleichnamProzession
29.05.2016	Firmung
04.06.2016	Herz-Jesu Konzert Hotel Andreas
05.06.2016	Herz-Jesu Prozession
19.06.2016	Maibaumverlosung
02.07.2016	Hl. Ulrich Konzert Hotel Auer
03.07.2016	Hl. Ulrich Prozession
09.07.2016	Hochzeit Bettina Goller-Möst
30.07.2016	Konzert MK Dinklar Hotel Unterwöger
17.07.2016	Bezirksmusikfest
23.07.2016	Jakobi Konzert Hotel Scherer
24.07.2016	Mariä Himmelfahrt Prozession
16.08.2016	Mariä Himmelfahrt Konzert beim Probelokal
25.08.2016	Kirchtag Leisach Frühschoppenkonzert
09.10.2016	Erntedank Prozession



Bezirksmusikfest

Der Auftritt beim Bezirksmusikfest am 17. Juli in Anras war ein voller Erfolg. Als letzte Kapelle betraten wir die Bühne und wurden vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt. Noch bei der Generalprobe hatte Kapellmeister Hannes Bucher betont, wie wichtig ein geschlossenes und kompetentes Auftreten aller Kameraden bei einem derartigen Event ist. Alle gaben ihr Bestes, um das Dorf und die Musikkapelle würdig zu repräsentieren.

MK Obertilliach



Konzert Mariä Himmelfahrt

Ein aufkommendes Gewitter unterbrach das Konzert Mitte August beim Gemeindehaus. Während die zahlreichen Zuschauer gerade mit traditionellen Köstlichkeiten der Ortsbäuerinnen versorgt wurden, setzte heftiger Regen ein. Wir ließen uns die Laune davon natürlich nicht verderben und verschanzten uns zum Knödelessen im Probelokal bis der Regen schließlich nachließ.



Eindrücke vom Bezirksmusikfest 2016

Fotos: MK Obertilliach



Gemütlicher Grillabend

Fotos: MK Obertilliach



Leisacher Kirchtag

Foto: MK Obertilliach



„Wir sind stolz auf unsere Trachten“

Foto: MK Obertilliach

Grillabend beim Probelokal

Anfang September organisierten wir einen gemütlichen Grillabend auf dem Parkplatz beim Probelokal. Unsere Grillmeister „Ganna“, „Golla“ und „Kunza“ sorgten für schmackhafte Steaks und Grillwürstchen. Der Rest von uns genoss den Abend bei zünftiger Musik und netten Gesprächen.

Leisacher Kirchtag

Das letzte Konzert im heurigen Sommer fand am 25. September bei strahlendem Sonnenschein beim Kirchtag in Leisach statt. Beinahe drei Stunden lang unterhielten wir das Publikum. Besonders freuten wir uns über die Anwesenheit unseres Fan-Trupps aus Obertilliach. Das frische Bier aus der Brauerei in Leisach wurde von unseren vereinsinternen „Bierexperten“ aufs Äußerste gelobt.

Erntedankprozession

Bei etwas raueren Temperaturen umrahmten wir musikalisch die letzte Prozession des Jahres am 9. Oktober. Wir sind stolz darauf in Tracht und Formation kirchliche Festtage feierlich mitzugestalten und freuen uns schon jetzt darauf, wenn es wieder heißt: „Musikkapelle - auf der Stelle antreten!“

Ein Herzliches Danke schön ...

... an unsere Marketenderinnen!

Einen besonderen Dank möchten wir auch heuer wieder an unsere Marketenderinnen Melanie Auer, Magdalena Bucher, Marlen Ebner und Marlen Lugger richten, die während der vielen Konzerte immer wieder im Einsatz waren, die Besucher bei Laune hielten und uns nach dem Konzert mit einem Schnaps versorgten.

... an unseren treuesten Fan!

Ein weiterer Dank gilt Hans Bucher (Untobuicha Hons), welcher heuer den Maibaum gewann und ihn der MK schenkte. Ertönt während der Konzerte aus dem Publikum ein lautstarkes „BRAVI“, so kann das nur von unserem größten Fan kommen. Hans – Vielen Dank für deine Unterstützung!

... an unsere Frau für das Entertainment!

Nicht zuletzt möchten wir uns auch noch bei Elisabeth Ganner bedanken, die bei den Abendkonzerten im Sommer immer wieder bereit war, mit Charme und Witz durch das Programm zu führen.

... an euch alle!

Danke an alle, die unsere Konzerte besucht haben sowie an unsere Gönner und Unterstützer! Schön, dass ihr uns die Treue haltet.

Osterball

Eine Veranstaltung bei der wir einmal nicht selbst für die musikalische Gestaltung zuständig waren, fand Ende März im Kultursaal Obertilliach statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern feierten mit uns beim Osterball bis in die frühen Morgenstunden. Der Einsatz unserer Musikantinnen und Musikanten im Ausschank sowie beim Aufräumen an den Tagen nach dem Ball, zeugte von äußerster Teamarbeit und Motivation. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Ball.



Prozession

Foto: MK Obertilliach

Weckruf zum Kirchtage (Hl. Ulrich)

Am Vorabend des Kirchtages spielten wir ein Sommerkonzert beim Hotel Auer. Die Besucher lauschten bei angenehm warmen Temperaturen und klarem Abendhimmel den Klängen unserer Stücke. Nach dem Konzert genehmigten wir uns im Gastraum noch das ein oder andere Getränk. Da wir ohnehin die Tracht schon trugen, lohnte es sich dann auch nicht mehr nach Hause zu gehen.

Somit ging es um 5 Uhr früh gleich weiter zum traditionellen Obertilliacher Kirchtagsweckruf. Auf mehreren von Traktoren gezogenen Anhängern begaben sich einige von uns früh morgens auf eine musikalische Reise durch unser schönes Dorf. Und weil wir Obertilliacherinnen und Obertilliacher ohnehin von unermüdlicher und starker Natur sind, ging es anschließend noch weiter zur Prozession. Der obligatorische „Frühschoppen“ nach der Prozession rundete das Wochenende schließlich ab.



Weckruf Kirchtage Hl. Ulrich

Fotos: MK Obertilliach





Fotos: MK Obertilliach

Unser Ausschussteam

Kapellmeister:
Hannes Bucher

Kapellmeister-Stv. und Stabführer:
Peter Schneider

Obmann:
Andreas Mitterdorfer

Obmann-Stv.:
Daniel Ganner

Kassier und Schriftführer:
Roman Lienharter

Jugendreferent:
Anton Sebastian Pargger

Notenwarte:
Johann und Mathias Mitterdorfer

Trachtenwart:
Marco Scherer

Instrumentenwart:
Herbert Obrist

Fährnich:
Peter Lienharter

Eine starke Truppe mit „Rhythmus im Blut und Leidenschaft im Herzen“

In den letzten Jahren hat die Musikkapelle vor allem durch den Beitritt vieler junger Nachwuchsmusikantinnen und Nachwuchsmusikanten einen Aufschwung erlebt.

Geleitet wird die Kapelle von Kapellmeister Hannes Bucher, dessen Stärken ohne Zweifel seine Leidenschaft für die Musik und seine ausgezeichnete Ausbildung sind. Unterstützt wird der junge Kapellmeister von seinem erfahrenen Kapellmeisterkollegen Peter Schneider, welcher immer gerne bereit ist, den Taktstock zu schwingen. Aber auch alle anderen Ausschussmitglieder rund um Obmann Andreas Mitterdorfer sind laufend um das Wohl der Kapelle bemüht. Für den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Vereins werden wir oft sehr bewundert.

Die Selbstverständlichkeit mit welcher wir unsere Tracht tragen und der Stolz auf unsere Heimat und Tradition, ist ohne Zweifel etwas Besonderes. Die Musikkapelle ist ein wichtiger Kulturträger und unser Traditionsbewusstsein möchten wir auch künftig lebendig erhalten.

Hinter unseren Auftritten stecken viel Mühe und intensive Probenarbeit. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn in Zukunft noch mehr Zuschauer unseren Konzerte besuchen. Vor allem euch liebe Einheimische laden wir herzlich dazu ein. Schenkt uns ein wenig eurer Zeit und bringt damit eure Wertschätzung zum Ausdruck!

Bericht: Elisabeth Mitterdorfer

Neujahrskonzert

Freitag, 30.12.2016
Kultursaal Obertilliach

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Jugendförderpreis 2016

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden, Anfang Mai den Jugendförderpreis durchzuführen. So waren es auch in diesem Jahr wieder über 30 junge Musikantinnen und Musikanten, die sich der bewährten Jury und dem einheimischen Publikum stellten.

Christian Schöneegger, Leiter der Musikschule Sillian; Gerald Kubin, Leiter der Musikschule Lesachtal und Hans Peter Glanzer, Bezirkskapellmeister, bewerteten die Leistungen der jungen MusikschülerInnen wieder mit den Noten Sehr gut und Gut. Groß ist die Bandbreite der gespielten Instrumente, groß ist aber auch die Bandbreite der Lehr- und Lernjahre. So gab es erfrischende Neulinge, die mit großer Begeisterung ihr Können präsentierten, und routinierte Könner, die das Publikum faszinierten.

Den wunderschönen Preis spendierte in diesem Jahr die Holzfachschule Absam mit Direktor Josef Ganner. Und eines ist sicher: den Jugendförderpreis wird es auch 2017 wieder geben.

Bericht: Hans Ganner (Niggelhofer)



Preis für die TeilnehmerInnen

Foto: Hans Ganner (Niggelhofer)

FF Obertilliach

Ein ereignisreiches 2. Halbjahr 2016 hatte die FF – Obertilliach, so wurde unsere Wehr mehrmals zu Einsätzen gerufen.

Einsätze

Mehrere Kontrollfahrten bei starken Regengüssen waren notwendig, um die Bäche zu beobachten, ob das Wasser auch richtig abfließen kann oder ob es zu Verkläuerungen kommt. Ein schnelles Eingreifen war auf der Ralsler Zufahrtsstraße notwendig, dort hatte sich bei der Baustelle eine größere Menge Wasser angesammelt. Behoben wurde der Vorfall von Ebner Günter (Erdbau Scherer) und Kdt. Obererlacher Johann.

Des Weiteren wurde die FF Obertilliach zu zwei schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen gerufen. Dort konnten wir mit den Notärzten und dem Roten Kreuz zwei erfolgreiche Einsätze abarbeiten.

Letztlich kam noch eine Alarmierung „Brand im Freien“ nach einem heftigen Gewitter dazu. Vermutlich ein Blitzschlag löste einen Brand an einer Heuhütte auf den Leiter Wiesen aus. Da die Leitstelle zunächst den Brand keinem Ortsteil zuordnen konnte, wurde die FF Kartitsch ebenfalls alarmiert.

Übungen und Schulungen

Die FF Obertilliach war am 20. August 2016 beim 1. Tag der Technischen Hilfeleistung kurz THL in Assling: Einen ganzen Tag, konnten fünf Männer der FF Obertilliach, sich bei 5 Stationen mit dem hydraulischen Rettungsgerät schulen und ihr Können unter Beweis stellen.



Verkehrsunfall im „Gostenwald“



Einsatz bei Ralszufahrt



Tag der Technischen Hilfeleistung in Thal



Schwerer Verkehrsunfall in Bergen



Brand in den „Leiter Wiesen“



Übung - Bergung aus Kraftfahrzeugen



Gemeinschaftsübung Herbst 2016

In Begleitung von Trainern der Berufsfeuerwehren Innsbruck, Nürnberg und Stuttgart wurden neue Berge- Schneid- und Sicherungsmaßnahmen vorgestellt. An dieser Stelle möchten wir der FF Assling nochmals zu dieser Veranstaltung gratulieren.

Durch die Bauweise der neuen Fahrzeuge wird der Einsatz bei Verkehrsunfällen zu einer immer größeren Herausforderung. Es bedarf neuer Rettungsgeräte, um für künftige Notfälle gerüstet zu sein.

Auch die Herbstübungen waren ein voller Erfolg. Die Mannschaft konnte die neuen Geräte ausprobieren und ihr Können unter Beweis stellen. Die Atemschutztruppe konnte bei dieser Gelegenheit auch zwei Wärmebildkameras testen. Diese werden künftig zu unserer Ausrüstung gehören.

Auf diesem Weg möchte ich mich einmal bei allen Gruppenkdt. recht herzlich bedanken. Nur durch ihren Einsatz und ihre gewissenhafte Vorbereitung können die Übungen unter derart realistischen Bedingungen durchgeführt werden. Ich möchte mich bei der gesamten Mannschaft für die rege Teilnahme an den Proben bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Fahnenabordnung und den Florianiträgern.

Der Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel stehen bevor. Ich bitte alle Einwohner von Obertilliach verstärkt auf die Brandgefahr durch offenes Licht und Feuerwerkskörper Acht zu geben.

Allen Obertilliacherinnen und Obertilliachern wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2017.

**Für die Freiwillige Feuerwehr Obertilliach
Kdt. OBI Obererlacher Johann**

Alle Fotos: FF Obertilliach





Homepage der Tilliacher Musikanten:

<http://tilliacher-musikaten.jimdo.com/>

Tilliacher Musikanten

Auch in diesem Sommer hatten wir zahlreiche Auftritte in und rund um Obertilliach.

Der Frühschoppen im Gasthof Hotel Andreas am Tag des Hl. Jakobus bildete einen besonderen Höhepunkt in unserer Sommersaison. Nicht nur zahlreiche Einheimische hörten unseren Klängen nach der feierlichen Prozession zu, sondern auch viele Gäste. Besonders aber freute uns die Anwesenheit vieler Freunde aus dem unteren Lesachtal.

Aufgrund unserer gelungenen Auftritte in Südtirol konnten wir einen Gastauftritt in Niedervintl an Land ziehen. Am 28. August 2016 machten wir uns vollbepackt auf den Weg zu unseren benachbarten Freunden. Nach dem Konzert der Musikkapelle Vintl spielten wir mit zünftigen Märschen und Polkas auf und begeisterten das Publikum. Als traditionelles Geschenk erhielt jeder unserer Musikanten eine 5 kg Packung Mehl.

Weiters möchten wir nochmals auf unsere Homepage verweisen, die ihr unter der folgenden Adresse aufrufen könnt: <http://tilliacher-musikaten.jimdo.com/>

Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Sommer und zahlreiche Auftritte mit unserer jungen Truppe.

Wir hoffen, euch alle bei unseren Konzerten wieder anzutreffen und danken euch Obertilliacherinnen und Obertilliachern für die großartige Unterstützung.

Bericht: Rudolf Strieder



Ausgelassene Stimmung im Publikum

Foto: Tilliacher Musikanten



Fanclub der Tilliacher Musikanten

Foto: Tilliacher Musikanten



Frühschoppen beim Hotel Andreas

Foto: Tilliacher Musikanten

Kirchenchor Obertilliach

Auch heuer war der Kirchenchor Obertilliach wieder sehr aktiv. Neben den traditionellen kirchenmusikalischen Gestaltungen der Feiertage, kann der Chor auf besondere Höhepunkte zurückblicken:

100 Jahre Herz-Jesu-Gelöbnis

Passend zu diesem Anlass studierte der Kirchenchor die „Herz Jesu Messe“ von A. Löhle ein. Mit viel Probenfleiß gelang den Sängerinnen und Sängern unter der musikalischen Leitung von Anton Goller eine würdige Gestaltung dieser Festmesse. Dem gesamten Chor gebührt dafür ein großer Dank! Besonders erwähnenswert ist, dass seit nunmehr 100 Jahren die musikalische Messgestaltung zum „Verlobten Freitag“ durch den Kirchenchor Obertilliach erfolgt.

Messgestaltung und Brunch in Assling

Am 19. Juni d. J. gestaltete der Kirchenchor Obertilliach den Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche Assling. Der Chor wurde mit viel Lob von den Kirchenbesuchern bedacht, vor allem das „Ave Maria“ von Ignaz Mitterer, einem gebürtigen Asslinger, fand großen Anklang. Anschließend lud der Obertilliacher Chor seine Mitglieder zu einem herzhaften Brunch in die „Walter Stubn“ in Assling ein. Bei allerlei Schmankerln und Spezialitäten war es ein geselliger Frühschoppen, den alle sehr genossen haben.

Maria Himmelfahrt

Erfreulich war auch die Gestaltung des Gottesdienstes am 15. August durch den Kirchenchor gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern des Jugendchores und jungen Musikantinnen und Musikanten der heimischen Musikkapelle. Zur Aufführung wurde die Kirchberger Singmesse von L. Maierhofer mit Bläserensemble gebracht. Sowohl für Jung und Alt war es ein harmonisches Miteinander. An eine Wiederholung dieser Musikgemeinschaft wird gedacht.

Chorausflug nach Telfs

Der absolute Höhepunkt in diesem Jahr war der Chorausflug nach Telfs am 15./16. Oktober 2016.

Unsere Obfrau Agnes Mitterdorfer organisierte in hervorragender Weise diesen Ausflug. Dafür gebührt ihr ein großes Lob. Gut gelaunt ging es mit dem Bus am Samstagvormittag los. Nach einer Kaffeepause in Südtirol und erfolgte am frühen Nachmittag das Einchecken im Hotel in Telfs. Bereits um 16:30 Uhr trafen wir uns mit unseren Chorfreunden des Chores „Peter und Paul“, geleitet vom Obertilliacher Marcus Ebner, in der Auferstehungskirche Telfs zu einer gemeinsamen Probe. Begrüßt mit einem Schnapsl, wurde anschließend das anspruchsvolle Programm, welches von den beiden Chorleitern Marcus Ebner und Anton Goller ausgewählt wurde, für den Vorabendgottesdienst letztmalig geprobt.

Zur Aufführung gelangten: „Missa brevis KV 140“ und das „Ave verum“ v. W. A. Mozart mit Solisten und Streichorchester, „Singt dem Herrn ein neues Lied“ v. G. F. Händel, „The majesty and glory“ v. Tom Fettke und „The Lord keep you and bless you“ v. John Rutter.

Mit Applaus bedankten sich die vielen Kirchenbesucher für die tolle musikalische Gestaltung. Anschließend wurden im Hotel die Kontakte beim gemeinsamen Abendessen mit Gesang und Ziehharmonikaklänge vertieft. Die Chorleiter Marcus Ebner und Anton Goller bedankten sich bei allen für ihr engagiertes Mittun.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück, fuhr der Chor zuerst Mösern, um die Friedensglocke zu besichtigen. Danach ging es weiter zum Bergisel – einige besuchten das Rundgemälde, die anderen wagten den „Sprung“ auf die Bergiselschanze. Schließlich klang unser Ausflug bei Kaffee und Kuchen beim „Brückenwirt“ in Heinfels gemütlich aus.

Allen wird dieser erste Ausflug mit Übernachtung noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Bericht: Anton Goller



Der Kirchenchor bei der Friedensglocke in Mösern.

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Die Kirchenchöre Obertilliach und Telfs vor der Messe.

Foto: Kirchenchor Obertilliach

Brauchtumsverein

Unsere Vereinstätigkeit im heurigen Jahr starteten wir mit etlichen Unterstützungsarbeiten wie etwa dem Dolomitenlauf, bei Biathlonbewerben oder der Eröffnungsfeier der SKIO. Weiters nahmen einige Vereinsmitglieder bei den heurigen Ski-Vereinsmeisterschaften in Obertilliach teil.

Für das Herz-Jesu Feuer 2016 versuchten wir uns an einer neuen Figur. Das Einrichten wurde besonders durch die schlechte Sicht und starken Regen erschwert.

Im Juli veranstalteten wir das alljährliche Mühlenfest im Mühlboden Obertilliach. Für musikalische Unterhaltung sorgten der Männerchor Obertilliach, die Volkstanzgruppe aus Oberlienz und das Tiroler DUO aus Anras. Für einen legendären Showact sorgten wieder unsere Oldtimer Traktoren mit ihrer Rundfahrt um den See. Leider spielte diesmal das Wetter nicht mit und wir versuchten das Beste draus zu machen. Vielen Dank an das Publikum das trotz Regen bis zuletzt mit uns ausharrte und feierte.



Einrichten Herz-Jesu Feuer am Berg



Einrichten Herz-Jesu mit Fernglas und Technik im Dorf



Herz-Jesu Feuer



Aufbau der Driste



Oldtimer Traktoren Showact

Am 3. September 2016 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde ein neuer Ausschuss für eine 3-jährige Periode gewählt.



**Bernhard Scherer
Obmann**



**Patrick Ebner
Obmann-Stv.**



**Anja Ebner
Kassierin**



**Stefan Bichler
Kassier-Stv.**



**Bernhard Auer
Schriftführer**



**Robert Bucher
Schriftführer-Stv.**

Weitere Termine:

Am Samstag dem 3.12.2016 veranstaltet der Brauchtumsverein Obertilliach einen Krampusumzug am Parkplatz unterhalb des ADEG-Geschäftes mit anschließender Party im Kultursaal Obertilliach. Den Abschluss für das heurige Jahr beschließen wir mit dem Hausbesuch des Hl. Nikolaus und des Krampus am Montag dem 5.12.2016.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sponsoren und Förderern bedanken.

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2017.

Bericht: Bernhard Auer

Alle Bilder: Brauchtumsverein Obertilliach



Feierlaune trotz Schlechtwetters beim Mühlenfest



Herz-Jesu Feuer Richtung Tilliacher Joch



Kleine Marienstatue und Kreuz auf dem Weg R. Porze



Festwagen der JB/LJ Obertilliach

Foto: JB/LJ Obertilliach

Jungbauern/Landjugend

Im Rahmen des dreitägigen „Herbstfestes“, am Gelände der Osttirol Messe, veranstaltete die Jungbauernschaft/Landjugend Osttirol am 24. September einen feierlichen Umzug mit dem Motto „Osttirol – Von Berg bis Tal“, bei dem jede Ortsgruppe mit einem Festwagen mitmachen durfte.

Nach kurzem Überlegen entschieden wir uns dazu, unseren Wagen zum Thema „Tillga Schupfen“ zu gestalten. Nach langem Tüfteln und Basteln fuhren wir dann gemeinsam nach Lienz.

Feierlich zogen wir dann mit Noriker-Gespann durch die Stadt und waren sehr stolz, unser Dorf so toll präsentieren zu können. Nun kann man den Wagen mit den be-

leuchteten Schupfen vor dem Tourismusbüro bestaunen. Auch dieses Jahr haben wir uns wieder sehr bemüht, eine schöne Krone für das Erntedankfest zu binden.

Bei sehr schönem, aber eiskaltem Wetter zogen wir mit der Erntedankkrone, gemeinsam mit Musikkapelle, Schützen und Pfarrer vom Gemeindehaus in die Kirche ein, um dort eine Messe mit anschließender Prozession zu feiern. Die musikalische Gestaltung übernahm heuer der Chor aus Pinswang. Im Anschluss ließen wir den Tag im Almfamilyhotel Scherer ausklingen.

Bericht: Verena Annewanter



Erntedankkrone 2016

Foto: JB/LJ Obertilliach

Erwachsenenschule

Sommersemester 2016:

Wir starteten das neue Jahr mit dem kostenlosen Steuerprechtag für Arbeitnehmer, abgehalten vom Infocenter des Finanzamtes Kitzbühel/Lienz. Bitte vormerken: der Steuersprechtag 2017 findet am 12. Mai 2017 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Gemeindesaal Obertilliach statt.

Gut angenommen wurden die Bewegungskurse:

- Zumba mit Andrea Szár
- Yoga mit Erika Seiwald
- Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld

Unser Ausflug unter dem Motto „Wir lernen unsere Heimat kennen“ führte uns Ende April nach Birnbaum zum Kunsthandwerker Johann Obernosterer, der Hirschhorntrachtenschmuck und allerlei aus Holz herstellt. Er führte uns in seine Werkstatt, zeigte uns die verschiedensten Materialien, wir konnten sogar selbst Hand anlegen und ein Herz aus Hirschhorn ausfräsen. Im Atelier sahen wir dann das umfangreiche Sortiment an Trachtenschmuck und Werkstücken aus Tierhorn, vorwiegend Hirsch. Auf der Rückfahrt kehrte unsere kleine Runde im Gasthof Luggau zu Kaffee und Kuchen ein.

Im Mai schließlich luden wir zusammen mit den Obertilliacher Bäuerinnen die Ernährungswissenschaftlerin, Diätologin und Kochbuchautorin Angelika Kirchmaier ein. Zum Thema „Tiroler Küche – schnell und xund“ gab sie viele Tipps und Tricks, wie man sich Zeit, Geld und auch Hüftgold ersparen kann. Nach dem praxisorientierten Vortrag stand sie den Interessierten Rede und Antwort zu allen möglichen Fragen der Ernährung. Obwohl Frau Kirchmaier aus Radio und TV bekannt sein müsste und als Expertin in ihrem Fach gilt, ließ die Teilnahme an ihrem Vortrag leider sehr zu wünschen übrig. Aber dank einiger Besucher aus Sillian, dem Villgratental und dem Lesachtal wurde die Veranstaltung doch noch ein Erfolg.



Vortrag Angelika Kirchmaier

Foto: Christiane Luggger

Wintersemester 2016:

Die Obertilliacherinnen wollen fit bleiben: ohne Bewegungskurse geht/ging es auch im Herbst 2016 nicht:

- Zumba mit Andrea Szár
- Wirbelsäulengymnastik mit Myriam Rietveld
- Intervall-Krafttraining mit Myriam Rietveld

Unser Herbstausflug führte uns nach Thal ins Vitalpinum der Brüder Unterwegger. Bei einer Führung erfuhren wir Interessantes über Latschenöl, Kräuter und die Herstellung und Wirkungsweise der Produkte der 1. Tiroler Latschenölbrennerei. Im Café Brückenwirt in Heinfels ließen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen. Vermieterforum: zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch luden wir im Oktober die Obertilliacher Vermieter, Ideen und Anregungen sollten vorgebracht und diskutiert werden. Leider wurde das Angebot nicht angenommen.

Wir bedanken uns bei allen, die an den angebotenen Kursen bzw. Veranstaltungen teilgenommen haben und freuen uns auf eure Teilnahme am Kursprogramm 2017.

Erwachsenenschule Obertilliach
Annewanter Judith, Luggger Christiane



Yoga mit Erika Seiwald

Foto: Christiane Luggger

Katholischer Familienverband

Ein ereignisreiches Arbeitsjahr ist wieder vorüber. Wir freuen uns, dass wir tatkräftige Unterstützung von neuen Mitarbeitern bekommen haben: Sandra Schneider, Marlen Scherer, Birgit Obrist und Andrea Goller.

Am 31. Oktober letzten Jahres gestalteten wir den Gottesdienst im Rahmen der „Nacht der 1000 Lichter“. Zuvor stimmten wir uns in der Volksschule auf den Advent ein und gingen in einer Lichterprozession zur Kirche.

Außerdem haben wir mit Kindern gebastelt, einen Kinderkreuzweg mit Erzählfiguren gestaltet, Palmbesen gebunden und vieles mehr. Für das leibliche Wohl sorgten wir mit einer gesunden Jause in der Volksschule im Rahmen des Projektes „Gesundes Leben“. Der Katholische Familienverband bietet viele Anregungen dazu (Informationen unter www.familie.at/tirol).

Mit Maria Goller, Lehrerin der NMS Sillian, filzten wir eine Frühlingsdekoration. Auf die Weiterbildung kam nicht zu kurz mit Vorträgen gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk z.B. über den Umgang mit Emotionen oder dem richtigen Umgang mit Internet und Facebook.

Im April hat Sandra Schneider mit einer Spielgruppe gestartet: Einmal wöchentlich treffen sich Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren, um gemeinsam mit ihren Mamas erste Lieder und Fingerspiele auszuprobieren, mit Fingerfarben Kunstwerke zu gestalten und verschiedene

Sinneseindrücke zu erleben und natürlich miteinander zu spielen. Von den Mamas wird die Gelegenheit gerne genutzt, ihre Erfahrungen, Sorgen und Wünsche untereinander auszutauschen.

Wir danken allen Mitgliedsfamilien für die Unterstützung unserer Arbeit!

Bericht: Ulrike Mitterdorfer



Spielgruppe

Foto: Ulrike Mitterdorfer

Einladung „Krampus zum Anfassen“

Der katholische Familienverband veranstaltet heuer zum 1. Mal am Sonntag, den 04.12.2016 um 15:00 Uhr ein „Nikolaus und Krampus zum Anfassen“ Fest.

Ziel ist den Kindern und auch einigen Erwachsenen die Furcht vor den Krampussen zu nehmen und zu sehen, dass die rauen Gesellen eigentlich doch ganz nett sein können.

Daneben besteht für die Kinder und Erwachsenen die Möglichkeit nette Fotos mit dem hl. Nikolaus und seinen Krampussen zu machen.

Für brave Kinder gibt es eine kleine Überraschung. Wir freuen uns auf Euch!

Der Katholische Familienverband

Bäuerinnen

Die Muttertagsfeier, die wir alljährlich organisieren begann heuer mit einer Familienmesse in der Pfarrkirche beeindruckend gestaltet von den Kisi-Kids. Beim gemütlichen Teil im Gasthof Unterwöger führten uns Maria Goller und Brigitte Figl mit den Kindern des Kindergartens gesanglich durch die ganze Welt. Die Bäuerinnenlehrfahrt, zu der auch Nichtbäuerinnen immer herzlich willkommen sind, führte uns ins Mölltal von Mörttschach bis Heiligenblut.

Viele Einheimische und Gäste freuten sich am 15. August, dem Hohen Frauentag, über die schönen Blumen- und Kräuterstäußchen. Zirka 250 Sträuße wurden von den Bäuerinnen gebunden und beim Gottesdienst gesegnet. Seit jeher ist es Brauch diese Kräuter als Schutz vor Blitzschlag beim Gewitter zu verbrennen. Das Konzert der Musikkapelle und das Bäuerinnenbuffet begann bei strahlendem Sonnenschein und mit zahlreichen Besuchern. Durch einen Regenguss war es leider nur von kurzer Dauer. Den Auftritt der Volkstanzgruppe werden wir aber nächstes Jahr nachholen.

Im November laden wir alle Interessierte herzlich zu einem Kurs über das Herstellen von fettgebackenen Germteigspezialitäten ein. Wir fahren dazu zu Margit Aigner nach Heinfels.

Bericht: Ulrike Mitterdorfer

Schützenkompanie

Die Schützenkompanie Obertilliach konnte bei der heurigen Jahres-Generalversammlung gleich 3 Ehrungen vornehmen.

Der langjährige Freund und Gönner der SK Obertilliach, Dr. Josef ZNOPP (mit Gattin Erika), Ehrenmitglied und Ehrenkranzträger derselben feierte heuer am 8. Oktober seinen 80. Geburtstag. Mit einer Ehrensalue und einer kleinen Präsentübergabe bei der Vollversammlung wollten sich die Schützen bei dem junggebliebenen Jubilar bedanken, ihm gratulieren und ihm weiterhin alles Gute und viel Gesundheit wünschen. Auch Bürgermeister Ing. Matthias Scherer schloss sich den Gratulanten an und würdigte die Verdienste des Jubilars um Gemeinde und Kirche.

In den eigenen Schützenreihen konnten gleich 2 Mitglieder eine würdige Ehrung entgegen nehmen. Es sind dies Goller Alois (25 Jahre Mitgliedschaft) und sein Bruder Gottfried, vormals Obmann der SK Obertilliach, der satte 50 Jahre Mitglied beim Verein ist. Diese zusammen gezählten 75 Jahre wollten auch im Kreise der Schützenkameraden gebührend gefeiert werden. Neben dem Hauptmann (Altenweisl Josef) und Obmann (Ebner Alois) gratulierten auch die Ehrengäste Major Bat. Kommandant Obrist Hans, Mj. Partick Rossmann, Bgm. Matthias Scherer und Ortspfarrer Dr. Vincent Ohindo.

**Mit Gruß und Bitte
Ebner Lois**

SCHÜTZENKOMPANIE OBERTILLIACH



Ehrung Dr. Znopp

Foto: Patrick Rossmann

v.l. Bgm. Matthias Scherer, Erika Znopp, Dr. Josef Znopp, Major Bat. Kommandant Hans Obrist, Obmann Alois Ebner



Ehrung Gottfried und Alois Goller

Foto: Patrick Rossmann

v.l. Bgm. Matthias Scherer, Hauptmann Josef Altenweisl, Alois Goller, Gottfried Goller, Major Bat. Kommandant Hans Obrist, Obmann Alois Ebner



Bergrettung

Der Sommer 2016 ist vorbei und somit für die Ortsstelle eine Zeit mit vielen Einsätzen. Zahlreiche verletzte Schwammerlsucher und verunglückte Bergsteiger haben uns immer wieder zu Hilfe gerufen. Spitzentag war der 16. August. An diesem Tag sind wir zu drei Einsätzen ausgerückt. Leider haben im heurigen Sommer drei Menschen am Karnischen Kamm ihr Leben verloren.

Im Frühsommer, am Ende des Schuljahres, hat die Ortsstelle mit der Hauptschule Sillian einen Projekttag gestaltet. Der Bericht der zuständigen Klassenvorständin Sabrina Fuchs gibt einen guten Einblick über das Erlebte:

Klettern, Bergwandern und auch das Skifahren abseits der Pisten sind vor allem bei Kindern und Jugendlichen in Tirol überaus beliebte Freizeitaktivitäten. Die Gefahren im alpinen Gelände werden von den jungen Sportbegeisterten jedoch häufig unterschätzt. Dass vor allem die Unfallvermeidung ein großes Thema sein sollte, lernten 21 Erstklässler/innen der Neuen Mittelschule Sillian am 04. Juli 2016 bei einem Projekttag mit der Bergrettung Obertilliach.

Für die Schüler/innen, Lehrpersonen und auch für den einen oder anderen Passanten bot sich am vergangenen Montag ein Bild vor der Neuen Mittelschule Sillian, welches man nicht alle Tage sieht. Mit zwei Einsatzfahrzeugen und einem Feuerwehrauto war die Bergrettung Obertilliach angerückt, um die Kinder der 1a-Klasse abzuholen und „einsatzmäßig“ zu einem ganz besonderen Projekttag zu bringen.

An der Ortstelle in Kartitsch angekommen, stellte sich die für den Projekttag anwesende Mannschaft bestehend aus Ortstellenleiter Gerhard Figl, Herbert Figl, Hubert Sint, Josef Wiedemayr, Georg Reider, Andreas Klammer und Sandro Köck den Kindern vor. Zunächst durften die Räumlichkeiten selbst ausgiebig von den Kindern erkundet werden und anschließend wurde die Ausstattung der Fahrzeuge genauer begutachtet und besprochen. Anschließend erklärte Gerhard Figl, welche Ausrüstung ein Skifahrer abseits der Piste mit sich führen sollte und auch deren Funktionsweise. Zur großen Freude der Schüler/innen durfte nach dieser theoretischen Einführung sogar ein Lawinenairbag ausgelöst werden. Später ging es für die Schüler/innen mit ihren beiden Klassenlehrern Alexander Huber und Sabrina Fuchs weiter ins Erschbau-

mortal. Dort mussten sich die Kinder im alpinen Gelände zurechtfinden und die erste Hürde, einen Gebirgsbach, überqueren, was mit etwas Unterstützung seitens der Bergretter recht problemlos gemeistert wurde. In diesem Zusammenhang erklärte Gerhard Figl den Schülerinnen und Schülern auch gleich die Notwendigkeit und Bedeutung von gutem Schuhwerk sowie passender Ausrüstung und Kleidung im Gebirge.

Im Anschluss wurden die Schüler/innen in drei Gruppen eingeteilt und absolvierten nun mehrere praktische Übungen in Form eines Stationsbetriebs. An der ersten Station durften die Kinder unter Anleitung von Herbert Figl ihre Kletterkenntnisse an einem Felsen erproben. Auch an der zweiten Station ging es ums Klettern, wobei die Schüler/innen hier von Gerhard Figl mit einem Rettungsdreieck gesichert wurden und so beim Abstieg gleich das Gefühl einer Bergung hautnah erleben konnten. An der dritten Station erfuhren die Kinder mehr zum Thema Erste Hilfe im alpinen Gelände von Georg Reider und Sandro Köck. Dabei mussten sie ihre Fähigkeiten als Ersthelfer unter Beweis stellen und einen Klassenkollegen mit Vakuummattreze und Osttiroler Wärmepackung versorgen sowie anschließend mit einer Gebirgstrage abtransportieren.



Schüler lernen, welche Gefahren in den Bergen lauern
Fotos: Bergrettung Obertilliach

Auf den Stationsbetrieb folgte dann das Highlight des Tages, welches von den Kindern vollen Einsatz forderte. Von den Bergrettern wurde ein Unfall simuliert und die Schüler/innen mussten nun eigenständig die Bergrettung alarmieren. Nach einem sehr gekonnt von der Schülerin Magdalena Steidl abgesetzten Notruf an die Leitstelle Tirol, rückte kurze Zeit später die Einsatzmannschaft mit dem Einsatzfahrzeug der Bergrettung mit Blaulicht und Sirene am Unfallort an. Die Kinder wiederum halfen bei der Erstversorgung des „Opfers“ und auch dabei, den Verletzten transportfähig zu machen. Anschließend wurde dieser in Begleitung von Sandro Köck und der jungen Telefonistin Magdalena abtransportiert.

So ging für die Sillianer Schüler/innen ein sehr lehr- und erlebnisreicher Vormittag zu Ende und bereits auf dem Nachhauseweg tauchte die Frage auf, ob sich dieses Erlebnis nicht bald wiederholen ließe. Die Kinder der 1a und die beiden Lehrpersonen möchten den Bergrettern auf diesem Weg natürlich herzlich für ihren Einsatz, die aufwändigen Vorbereitungen und diesen tollen Tag danken.

Bericht: Sabrina Fuchs, NMS Sillian



Foto: Bergrettung Obertilliach

Erfolg beim Lehrlingswettbewerb - Mathias Auer

1. September 2013:
Beginn Lehre als Tischler
in der Tischlerei Friedrich Wieser

Erfolge 1. Lehrjahr:

Bezirkssieger
Landessieger
2. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb in Villach (K.)

Erfolge 2. Lehrjahr:

Bezirkssieger
Landesseiger
1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb in Schladming (Stk.)

Erfolge 3. Lehrjahr:

Bezirkssieger
Landessieger
3. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb in Pöchlarn (NÖ)

September 2016:
Abschluss Tischlerlehre mit Auszeichnung

Bericht: Verena Auer



Mathias Auer - Abschluss der Tischlerlehre mit Auszeichnung

Foto: Verena Auer

v.l. Peter Auer, Roswitha Auer, Mathias Auer, Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer, Tischlermeister und Lehrlingsausbilder Friedrich Wieser

Bike Club Conny-Alm

Was ist passiert, was passiert, was wird passieren?

Wöchentliche Ausfahrten

Während der Sommerferien fanden auch heuer wieder die wöchentlichen Schülersfahrten statt. Das Wetter erlaubte zwar nicht an jedem Samstag einen trockenen Rundkurs, im Vergleich zu den letzten Jahren waren aber super Bedingungen. Teilweise trafen sich am Samstag um 16.00 Uhr bis zu 10 Biker vor dem Gasthof Weiler, um die nähere Umgebung von Ober- und Untertilliach auf dem Drahtesel zu erkunden. Je nach Leistungsvermögen wurden unterschiedlich lange Strecken in Angriff genommen. Jeder war mit Begeisterung dabei. Ganz besonderer Dank gilt allen freiwilligen „Guides“ für die Begleitung der Jugendlichen. Einige Wege waren sogar für sie Neuland und weckten die Lust auf mehr.

25. Conny-Alm Trophy

Am 14. August war es soweit. Die 25. Auflage des MTB-Bergrennens um die Conny-Alm Trophäe ging bei herrlichen äußeren Bedingungen über die Bühne. Die schweren Unwetter des heurigen Sommers haben der Strecke leider etwas zugesetzt, sodass ein neuer Streckenrekord sowohl bei den Herren als auch bei den Damen nicht möglich war. Im Topf der Franz Fagerer-Streckenrekordprämie befinden sich daher in der Damenklasse bereits 250,-- € und bei den Herren 100,-- €, um die im nächsten Jahr gekämpft wird.

Die 8,3 km und 820 Höhenmeter bewältigten heuer bei den Damen GANNER Renate vom Bike-Club Conny Alm und bei den Herren Hans Jörg WIEDENIG aus Hermagor am schnellsten. Sie können sich somit stolze Besitzer der auch heuer wieder von Leo Klammer kreierte Trophäe nennen. Weitere Ergebnisse gibt es auf der Homepage des BCC.

Besonders gedankt wurde im Rahmen der Siegerehrung Sepp Auer. Er ist der Einzige, der bei allen 25 Rennen dabei und auch immer als erster im Ziel war. Von Anfang an sorgte er mit seiner Zeitauswertung (seppdata.lesachtalonline.at) für schnelle und exakte Ergebnisse.

3. Vereinsmeisterschaften

Zum dritten Mal gingen bei optimalen äußeren Bedingungen die Vereinsmeisterschaften über die Bühne. 31 Teilnehmer radelten am 11. September 2016 wieder vom Mühlboden bis zur Porzehütte. Die Schülerklassen starteten beim Klappfsee. Das Rennen wurde wie bereits in den letzten Jahren ohne Zeitmessung und viel Trara durchgeführt. Die Reihenfolge der Zielankünfte ergab schließlich das Ergebnis.

In Abwesenheit des Vorjahressiegers Patrick Auer blies auf der langen Strecke Norbert Ganner zur Attacke und war nach dem ersten Anstieg bereits außer Griffweite



Vereinsmeisterschaften 2016

Foto: Bike-Club Conny Alm



Siegerin der Conny-Alm Trophy Renate Ganner

Foto: Bike-Club Conny Alm



Sieger in der Klasse Schüler II, Florian Ganner

Foto: Bike-Club Conny Alm



„seppdata“ - Dank an Josef Auer

Foto: Bike-Club Conny Alm

seiner Verfolger. Souverän gewann er den Vereinsmeistertitel. Hansjörg Scherer und Roland Kammerlander besetzten die weiteren Stockerlplätze. Daniela Schneider fuhr als einzige Juniorin und Tobias Schneider als einziger Junior ebenfalls vom Mühlboden weg. Die Leistungen dieser beiden können sich sehen lassen.

Nicht weniger spannend ging es in den Schülerklassen zur Sache. Zur Vervollständigung der „Ganner-Festspiele“ gewann bei den Schülern II Florian Ganner mit einer super Leistung vor Tobias Maurer, Marcel Wurzer und David Schneider. Sieger in der Schülerklasse I wurde, wie zu erwarten Tobias Ganner. Selina Schneider gewann vor Fabienne Wurzer die Schülerklasse I. Hut ab vor dem Kampfgeist dieser beiden Mädels.

Ausfahrt zur Lienzer Hütte

Die jährliche Ausfahrt führte heuer ins Debanttal. 10 Mitglieder fuhren am 18. September 2016 teilweise direkt von Lienz, bzw. ab „Der Säge“ gemeinsam zum Talschluss. Die Bedingungen waren ideal. Ganz anders dagegen das Reifenmaterial eines Bikers. Improvisation war das Gebot der Stunde und so wurden Kabelbinder zum „Patschflicken“ verwendet. Erst während dem Mittagessen in der Hütte öffnete der Himmel seine Schleusen. In der warmen Stube und bei genügend Flüssigkeit war das Wetter

aber eher egal. Die anfänglichen Regentropfen bei der Rückfahrt störten das lange Abfahrtsvergnügen nur bedingt. Dank der richtigen Kleidung drang der Dreck nicht bis zur Haut durch. Unfallfrei und ohne weitere Pannen wurden die Autos erreicht und die Heimfahrt wieder angetreten.

Kurzer Ausblick auf die Wintersaison

Jetzt wird es wieder ruhiger in den Reihen des Clubs. Bis auf die Teilnahme bei den Vereinsmeisterschaften Alpin und die alljährliche Jahreshauptversammlung wird wohl nicht mehr viel passieren. Bis auf ein paar Schitouren zur Vorbereitung auf die nächste Saison war's das.

In diesem Sinne recht herzlichen Dank für die rege Teilnahme und Unterstützung bei den diversen Veranstaltungen im heurigen Jahr. Mit dem Dank aber auch gleich die Bitte fürs nächste Jahr. 25 Jahre Bike Club Conny-Alm (BCC) stehen vor der Tür. Helfende Hände sind willkommen.

Bei genügend Interesse könnten auch wieder Dressen für Mitglieder bestellt werden. Weitere Informationen gibt's auf www.bcc-obertilliach.at.

Bericht: Harald Niedrist



Bike-Club Conny Alm unterwegs im Vereinsdress / Siegerehrung

Foto: Bike-Club Conny Alm



KINDERGARTEN

Derzeit besuchen 12 Kinder den Kindergarten – im Laufe des Jahres kommen noch Kinder, die das 3. Lebensjahr erreicht haben dazu.

Unsere Gruppe wird als Einzelintegration geführt - Integration bedeutet - Kinder mit besonderen Bedürfnissen in die Gruppe einzugliedern und ihnen ein soziales Miteinander zu ermöglichen. Johanna Klammer aus Kartitsch absolviert hier ihr Praktikum – sie macht die Ausbildung zur Assistentkraft und braucht dafür 200 Praxisstunden.

Adam, Jonas und Arian sind unsere Größten - kommen also im Herbst 2017 in die Schule. Raphaela und Manuel sind unsere Jüngsten. Die neuen Herausforderungen sind für uns alle eine gute Möglichkeit sich weiter zu entwickeln, soziales Leben besser zu verstehen und daraus auch für das eigene Leben zu lernen.

Unser Jahresthema : „Wie die Zeit vergeht – aber alles hat seine Zeit“ gibt uns die Möglichkeit nicht nur verschiedene Uhren kennen zu lernen, sondern alles was mit Zeit zu tun hat zu hinterfragen. Wenn die Kuckucksuhr bei und im Raum hängt und der Kuckuck jede Stunde „ausaschläft“ (Kindermund) dann freuen wir uns nicht nur darauf – sondern wir können spüren, wie lange eine Stunde dauert. Mit Sanduhren und verschiedenen Spielen lassen sich Sekunden, Minuten gut erarbeiten.

Unser Ziel ist auch mit den Kindern die Wochentage und Jahreszeiten und somit den Festkreis des Jahres bewusst zu erfassen und mit allen Sinnen zu erleben. So wünschen wir uns, dass wir unsere Ziele verwirklichen und auch erreichen können.

Maria Goller und Brigitte Figl



Unsere Großen: Adam, Jonas und Arian

Foto: KG Obertilliach



Unsere Jüngsten: Raphaela und Manuel

Foto: KG Obertilliach



Kindergartenjahr 2016/17

Foto: KG Obertilliach

VOLKSSCHULE

Am Mittwoch, 7. September starteten wir wieder mit viel Schwung und Elan in das neue Schuljahr. Insgesamt besuchen heuer 26 Schüler die Volksschule. Ein besonders aufregender Tag war es sicherlich für unsere 7 Schulanfänger: Adriana ALLAN, Alberto ALLAN, Thomas GOLLER, Leonie KLAMMER, Theresa LIENHARTER, Isabell OBRIST und Anna SCHNEIDER. Die beiden Kinder, Adriana und Alberto, sind unsere Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache. Sie stammen aus Australien und besuchen nun bei uns die 1. Klasse.

Wir freuen uns auf ein aufregendes Schuljahr und wünschen allen viel Spaß und Freude in der Schule!



1. Klasse der VS Obertilliach mit den Lehrerinnen Elisabeth Unterweger und Claudia Ebner

Foto: VS Obertilliach

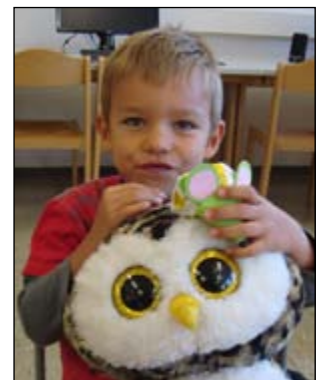
„WELCOME Adriana“

Foto: VS Obertilliach



Welcome Australia

Adriana und Alberto Allan, so heißen die quirligen, netten Zwillinge, die seit September in Obertilliach die Schulbank drücken. Sie kommen nicht aus Austria, sondern wirklich aus Australia. Im Sommer ist die Familie Allan – Temesi nach Obertilliach gezogen. Der Papa Andrew Scott arbeitet zwar derzeit noch in Israel, die Mama Krisztina wohnt aber schon jetzt mit den Zwillingen in Obertilliach, Bergen. Sie fühlen sich sehr wohl in ihrer neuen Heimat.



„WELCOME Alberto“

Foto: VS Obertilliach

Lesepatin

In diesem Schuljahr unterstützt uns VD i.R. Margit Luggler als Lesepatin. Sie besucht uns wöchentlich und hilft den Kinder beim Lesenlernen. Wir möchten uns ganz besonders für die Hilfe und Unterstützung bedanken und freuen uns, wenn Margit uns in der Volksschule besucht.



Lesepatin Margit Luggler beim Üben mit den Kindern
Foto: VS Obertilliach

Verkehrsschulung

Im Oktober besuchte Inspektor Gasser Günther die Kinder der 1. und 2. Schulstufe. Der Polizist informierte die Schüler über das sichere Überqueren der Straße und besprach mit ihnen viele wichtige Verkehrsregeln und Verkehrszeichen.



Richtiges Überqueren einer Straße erklärt von Inspektor Günther Gasser Fotos: VS Obertilliach

Meisterkochen mit Thomas Ebner

Es ist nicht allzu lange her, da drückte „Orter“ Thomas in der Volksschule noch selber die Schulbank, ehe er die große und geheimnisvolle Welt des Kochens kennenlernen und dort seine Berufung und wohl auch seinen Traumjob fand. Am Donnerstag, den 27. Oktober, besuchte er uns in der Volksschule, um mit den Kindern einen kulinarischen Vormittag zu gestalten. Das Motto lautete: „Rund um den Kürbis“, passend eben zu der Zeit vor Halloween. Nach einer kurzen Einführung zum Thema „Kürbis“ banden sich die Kinder die Kochschürzen um, und es ging an die Arbeit. Nun wurde geschält, geschnitten und gehackt und gewiegt - beim Zwiebelschneiden. Es galt ein „3 Gänge Menü“ - rund um den Kürbis zu kreieren.



Kochen mit Thomas Ebner
Foto: VS Obertilliach

Thomas meinte, er hätte das nie so gut geschafft, wenn er nicht die tolle Hilfe der Kinder gehabt hätte. Dieser Ausspruch allein genügte, um ganz viele Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. So manche Schülerin und so mancher Schüler wusste jetzt ganz plötzlich was er nach der Schule machen wird. „Ich werde Koch, dann kann ich mir immer das kochen, was ich gerne esse!“, meinten viele und zauberten ein Schmunzeln in das Gesicht des Meisters. Vielen Dank für deinen Einsatz und deine Zeit, die du unseren Kindern geschenkt hast.

Alle Berichte: Schulleiter Andreas Mitterdorfer



„Rund um den Kürbis“
Foto: VS Obertilliach

Chronistenteam

Das Schmiedehandwerk in früheren Zeiten

In den früheren Jahren, also vor den beiden Weltkriegen, waren in den Gemeinden Ober- und Untertilliach zusammen fünf Schmiedewerkstätten mit den erforderlichen Handwerkern. Die Schmieden zählten zu den wichtigsten Gewerben in Tilliach und hatten einen guten Verdienst.

Die Schmieden in Obertilliach

Die älteste Huf- und Wagenschmiede war die des Schmiedemeisters Josef Mitterdorfer. Man nannte ihn allgemein den „langen Schmied“, weil er groß und kräftig war. Das alte Schmiedhaus „Schmitte“ genannt, steht heute noch und befindet sich östlich der Obertilliacher Kirche „St.Ulrich“, im nicht verbauten Gebiet, in der sogenannten „Kirchenpeinte“.

Hier ließen die vielen Pferdebesitzer vom Dorf und Umgebung ihre Pferde beschlagen und die bäuerlichen Arbeitsgeräte, soweit sie aus Eisen bestanden, wie Hacken, Zapfen, Wagenreifen, Schlittenkufen und vieles anderes mehr, herstellen und reparieren.

Außerdem betrieb er bei den sogenannten „Hölmühlen“ am Eingang des Dorfertales, Gemeindegebiet Obertilliach, ein Hammerwerk, das mit der Wasserkraft des Talbaches betrieben wurde. Es diente zur Bearbeitung größerer Eisenteile und stellte eine wesentliche Erleichterung der Arbeit dar. In der Schmiede im Dorf mussten dagegen sämtliche Arbeiten händisch verrichtet werden, da die Wasserkraft fehlte und die elektrische Energie seinerzeit völlig unbekannt war.

Da es in Obertilliach damals viele Pferde gab und im Winter Monate lang gefuhrwerkt wurde, musste der Schmied sehr früh mit dem Hufbeschlag – und sonstigen Arbeiten – beginnen, um die Fuhrwerker in ihrer Tätigkeit nicht zu säumen. Im Jahre 1918, nach dem 1. Weltkrieg, wurde das Gewerbe dieses legendären Handwerkers zurückgelegt und die Schmiede im Jahre 1920 geschlossen. Dieser Schmied starb im Alter von 63 Jahren.

Zur selben Zeit betrieben die etwas jüngeren Zwillingbrüder Josef und Georg (Seppl und Jörgl) Goller (vulgo Abiler) im Dorf die alte Niescher-Schmiede, die sie in Pacht hatten. Man nannte sie allgemein die „Schmiedelan“. Sie waren gleich groß und in ihrem Äußeren zum Verwechseln ähnlich. Sie befassten sich hauptsächlich mit Reparaturarbeiten. Josef war gelernter Schmied – und Georg sein Gehilfe. Dieser war von Beruf Schuster. Beide lehnten den Branntwein nicht ab. Als

Josef in den 20er Jahren tödlich verunglückte, wurden die Arbeiten in der Schmiede aufgelassen.

Diese Niescher-Schmiede befand sich im Oberdorf und wurde Ende des vorigen Jahrhunderts von einem gewissen Michael Ganner-Niescher erbaut. Auch hier mussten die Arbeiten, mit Ausnahme eines Schleifsteines, händisch verrichtet werden. Letzterer wurde mit einer geringen Wasserkraft betrieben.

In späterer Folge, um 1960 herum, übernahm diese Schmiedewerkstätte der Besitzer und gelernte Schmied Michael Ebner (vulgo Niescher). Er übte das Handwerk bis 1974 aus. Um die Schmiedearbeiten zu erleichtern, verwendete er für das Gebläse zur Esse einen Ventilator der elektrisch betätigt wurde. Nachdem die Arbeiten in dieser Schmiede eingestellt wurden, trug man dieses Bauwerk ab. In den 20er Jahren eröffnete der Obertilliacher Thomas Ebner im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus am westlichen Dorfbende eine Huf- und Wagenschmiede. Zum diesem Zwecke wurde ein Teil dieses Gerätehauses zu einer Schmiedewerkstätte umfunktioniert. Als geprüfter Huf- und Wagenschmied übte er nicht nur diese Tätigkeit aus, sondern nahm auch alle anderen einschlägigen Arbeiten entgegen.

In dieser Schmiede musste ebenfalls alles händisch bearbeitet und der Blasebalg mit dem Fuß betätigt werden. Um das Gebläse für die Esse und einen großen Hammer für den Amboss zu mechanisieren, fehlte im Dorf die Wasserkraft. Und die elektrische Energie war seinerzeit noch nicht vorhanden. Im Jahre 1960 wurde dann zur Esse ein elektrisches Gebläse installiert, was die Arbeit etwas erleichterte.

Nach Erreichung der Altersgrenze legte Ebner sein Handwerk nieder und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Das war der letzte Schmied in Obertilliach. Er ist Anfang März 1984 im hohen Alter von 87 Jahren gestorben.

Die Schmieden von Untertilliach

In Untertilliach gab es seinerzeit (vor und nach den Weltkriegen) zwei Schmiedewerkstätten. Eine befand sich in der Aue am Schmiedplatz und eine am Eggenbach-Wacht, an der Landesgrenze Tirol-Kärnten.

Jene am Schmiedplatz gehörte dem Schmiedemeister Peter Klammer, allgemein das „Schmied - Peater!“ genannt. Das Hammerwerk und der Blasebalg zu dieser Werkstatt wurden mit der Wasserkraft des Winklertalbaches betrieben.

Nicht nur Untertilliacher, sondern auch Obertilliacher waren Kunden dieser Werkstatt. Sie wurde allgemein

als gut bezeichnet und die Leute waren mit der Arbeitsleistung sehr zufrieden. Bemerkenswert ist, dass dieser Schmied in den 20er Jahren, bei der Installierung der neuen Obertilliacher Kirchenglocken, mit den Schmiedearbeiten maßgeblich daran beteiligt war. 1941 wurde aber die Werkstatt aufgelassen. Das Haus als solches steht heute noch.

Die Schmiede am Eggenbach befand sich an der Grenze zwischen Tirol und Kärnten und war Eigentum des Schmiedemeisters Reisenzein von der Wacht. Die technischen Einrichtungen wie Hammer, Blasebalg und Schleifstein wurden von der Wasserkraft des Eggenbaches betrieben. Das Arbeitsfeld dieser Schmiede bezog sich nicht allein auf die Heimatgemeinde Untertilliach, sondern auch auf die Nachbargemeinden in Kärnten. Diese Schmiede wurde im Jahre 1965 durch das Hochwasser zerstört und in den Folgejahren vom Schmiedemeister Siegfried Reisenzein an der Wacht neu errichtet. Ihr Betrieb erfolgt ausschließlich elektrisch.

Es ist dies nun die einzige Schmiede im Tiroler Gailtal (oberes Lesachtal) der Gemeinden Ober- und Untertilliach. Die Bewohner von Obertilliach sind genötigt, bei Bedarf in den Nachbargemeinden eine derartige Werkstatt aufzusuchen.

Die Pferdezahl in diesen Gemeinden ist auf ein Minimum gesunken. Und die damit verbundenen Fahrnisse werden

nicht mehr benötigt. An deren Stelle ist der Traktor mit allen dazugehörigen Ausrüstungsgegenständen getreten. Zur Schmiede und deren Handwerk gehörte auch die Kohlstatt. Diese befand sich für die Schmieden des Dorfes Obertilliach am Mühlboden und für jene in Untertilliach dürfte es der Schmiedplatz in der Aue am Eingang des Winklertales gewesen sein. An diesen Plätzen wurden ein oder mehrere Kohlhaufen errichtet.. Ein solcher Haufen bestand aus einem aufgestellten Holzstoß (im Durchmesser von 2 bis 3 Meter und in gleicher Höhe). Er wurde mit Erde oder vorhandener Kohlasche zugedeckt und hernach durch eine Öffnung innen angezündet. Wenn das Holz verkohlt war, wurde er abgetragen und die dabei gewonnene Holzkohle in der Schmiede verwendet. Solche Kohlstätten befanden sich abseits von Siedlungen oder Gebäuden und Wald. Somit war der Mühlboden (1.342m Seehöhe) am Eingang des Dorfertales, wo sich der Talbach mit dem Gailfluss vereinigt, der geeignete Platz.

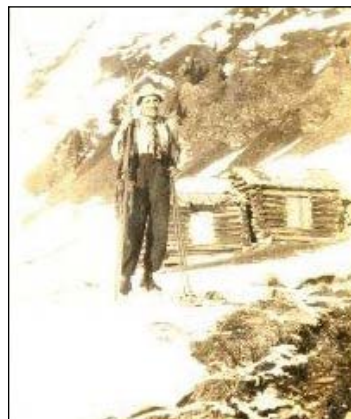
Heute ist am Mühlboden von all den seinerzeit vorhandenen Mühlen, Sägewerk und Hammerwerk, nichts mehr zu sehen, da sie im Laufe der Zeit abgetragen oder vom Hochwasser zerstört wurden. Heute dient der idyllisch gelegene Mühlboden den Fremden und Einheimischen als Erholungsraum.

Bericht: Andreas Schneider, vlg. Leita Ando



**Schmiedemeister
Thomas Ebner**

Foto: Post-Michl



Schmiedemeister

Foto: Post Michl



Schmiedemeister Michael Ebner

Foto: Post-Michl



Schmiede im Mühlboden

Foto: Post-Michl

Erhaltung von Kulturgut

Das schöne, mehrere Jahrzehnte alte Marterle am Steig zum Spitzköfele wurde komplett erneuert und am alten Platz (große Lärche) wieder angebracht.

Dank gebührt u.a. Melanie, Paul und dem Ausschuss der Agrargemeinschaft Dorf/Rodarm für die Erlaubnis und Unterstützung.

Bericht: Post-Michl im Jahre 2016



Marterle, am Steig zum Spitzköfele

Foto: Post-Michl im Jahre 2016

Schupfn-Renovierungen gehen weiter



Schupfe von Mörter und Peintner in Buggelin

Foto: Post-Michl im Jahre 2016



Schupfe von Prünster Hans in den Leiter Wiesen

Foto: Post-Michl im Jahre 2016



Schupfe von Unteröberster Hans auf Guntscheid

Foto: Post-Michl im Jahre 2016



Schupfe von Wenzer Hans in den Mösern

Foto: Post-Michl im Jahre 2016



Schupfe von Mörter und Darmer an der Scharte

Foto: Post-Michl im Jahre 2016

Ein großes Lob gebührt all denjenigen Bauern, welche im heurigen Jahr ihre Schupfe wieder Instand gesetzt haben. Hervorzuheben sei jedoch der Idealismus und Mut des Lugger Kurt, Dorf 133. Er und seine Freunde haben die benötigten Dachbretter zu den zwei Schupfn - in Buggelin und an der Scharte - am Rücken (mit Buglkraxn) hinaufgetragen! Alle Achtung! Allen Helfern und Eigentümern daher ein großes Dankeschön! Ihr habt mitgeholfen, das Kulturgut in Obertilliach weiter zu bewahren!

Bericht: Post-Michl im Jahre 2016

Tourismus

Rekordsommer 2016 in Obertilliach

Obertilliach nähert sich immer mehr der „Idealvorstellung“ der Tourismusexperten. Zwei fast gleichmäßig starke Saisons bescheren unserem Ort inzwischen ca. 144.000 Gästenächtingungen, wobei 75.000 davon im Winter verzeichnet werden und immerhin schon 69.000 im Sommer.

Die Steigerungsraten liegen im zweistelligen Bereich, wobei vor allem im abgelaufenen Sommer das Nächtigungsergebnis um ca. 30 % gesteigert werden konnte. Der ganze Bezirk schaut ein wenig neidisch auf die Entwicklung im kleinen Obertilliach, wo in den letzten Jahren sehr viel investiert wurde. Der Mut und das Risiko unserer Betriebe scheinen belohnt zu werden und so hoffen wir alle, dass diese Bemühungen auch in Zukunft von Erfolg gekrönt sind.

Die Freundlichkeit aller Bewohner, das saubere Dorf und das intakte Verhältnis von Landwirtschaft und Tourismus werden von unseren Gästen immer wieder lobend erwähnt. Die Golzentippbahn hat sich als äußerst beliebtes Sommer-Ausflugsziel in Osttirol etabliert und rundet mit den längsten Öffnungszeiten der Bergbahnen im Bezirk (bis Anfang Oktober) den positiven Eindruck für Obertilliach ab.

Ein Auslastungsvergleich mit den „Big Playern“ auf der Südtiroler Seite des Hochpustertals zeigt, dass wir – im Winter – gar nicht so schlecht liegen. So kommt Obertilliach im vergangenen Winter auf 62,5 Vollbelegstage bei 1.200 Gästebetten, auch Sexten (4.521 Betten) schafft es „nur“ auf 67 Vollbelegstage. Innichen (3.192 Betten)

schneidet hier am besten mit 72 Tagen ab und interessant ist auch Toblach (5.911 Betten) mit lediglich 30 Tagen Vollausslastung im Winter (größtenteils Langläufer!). Im Sommer wird die Dolomitenregion von Gästen regelrecht „überrieselt“. Innichen führt hier das Ranking bei der Vollbelegung mit 89 Tagen vor Sexten mit 86 Tagen und Toblach mit 63 Tagen an. Obertilliach schafft es mit dem heurigen Nächtigungsrekord immerhin auf 57,5 Tage, also fast zwei Monate. Inzwischen gibt es aber schon italienische Bewohner, die aus dem übervollen Innichen zu uns „flüchten“ um den Sommer in Ruhe zu erleben...

Für den heurigen Winter bleibt zu hoffen, dass der Schnee rechtzeitig und in ausreichender Menge fällt, damit auch die Weihnachtsgäste Urlaubsfreuden in winterlicher Landschaft genießen können.

Die Loipengebühr wurde nach etlichen Jahren ohne Erhöhung heuer etwas angehoben. So kostet das Tagesticket im bevorstehenden Winter € 6,-, die Wochenkarte zonal € 25,-, im gesamten DNS-Gebiet € 30,-. Saisonkarten zonal sind um € 60,- erhältlich, für das gesamte DNS-Gebiet kostet sie € 80,-.

Ein herzliches Dankeschön allen Grundbesitzern, die ihre Grundstücke wiederum für eine der wichtigsten Infrastrukturen im Winter zur Verfügung stellen! Gäste können die Postbusse auch im Winter mit der Gästekarte kostenlos nutzen – es genügt auch der Stempel der Unterkunft, falls vorhanden.

Den Leserinnen und Lesern dieser Zeilen wünschen wir ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Bericht: Hansjörg Schneider



Volkstanzgruppe und Männerchor Obertilliach beim Volkstumsabend

Foto: TVB Obertilliach



Tipps für die Gesundheit von Dr. Josef Obmascher

Ein bisschen mehr bitte!



Hausarzt Dr. Josef Obmascher

Foto: Dr. Obmascher

7 wichtige Nährstoffe, die oft Mangelware sind!

Mangelt es dem Körper an bestimmten Nährstoffen, äußert sich dies meist auf recht unspezifische Weise – sei es durch Energielosigkeit, Schlafstörungen, Abgeschlagenheit, Blässe, Muskelkrämpfe, Haarausfall oder Kopfschmerzen.

In unserer Überflussgesellschaft wird Energie in Form von Zucker oder falschen Fetten zugeführt. Daher kommen andere wichtige Nährstoffe zwangsläufig zu kurz.

EISEN

Eisen ist zuständig für den Sauerstofftransport im Körper. Vor allem Frauen, aber auch Sportler, Vegetarier, Veganer oder Patienten mit chronischen Erkrankungen sind besonders gefährdet.

Keine Eiseneinnahme in Eigenregie, sondern vorherige Abklärung durch Fachpersonal!

KALZIUM

Kalzium ist essentiell bei Osteoporose, Rachitis und Muskelschwäche. Bei einseitiger Ernährung bzw. Kuhmilch-Eiweißallergie.

FOLSÄURE

Folsäure ist wichtig für das Wachstum und die Zellvermehrung. Auch in der Schwangerschaft ist die unbedingte Supplementierung notwendig, da es sonst zu Fehlbildungen und Fehlgeburten kommen kann.

OMEGA 3 FETTSÄUREN

Omega 3 Fettsäuren haben eine bedeutende Rolle im Stoffwechsel. Sie schützen vor entzündlichen Prozessen und können Blutdruck sowie Blutfette positiv beeinflussen. Die Zufuhr erfolgt über die Nahrung.

VITAMIN D

Vitamin D ist wichtig für die Knochenstabilität, den Stoffwechsel und das Immunsystem. Des Weiteren ist es aber auch relevant in punkto Herzgesundheit und Krebsprävention.

Immobil, bettlägerige Menschen, die sich nicht mehr im Freien aufhalten können, benötigen Vitamin D Zufuhr.

VITAMIN B12

Vitamin B12 ist notwendig für das Zentralnervensystem und die Bildung roter Blutkörperchen: Vor allem bei Konzentrationsproblemen, Müdigkeit und Schwindel daran denken.

JOD

Jod ist das zuständige Spurenelement für die Bildung von Schilddrüsenhormonen. Da Jod nicht mit Ernährung ausreichend zugeführt werden kann, gilt die gesetzlich verordnete Speisesalzjodierung.

BEI FRAGEN

Nähere Informationen bezüglich Alarmsignale, besondere Gefährdung, Mangelnachweis und mögliche Nährstoffzufuhr gibt Ihnen der Arzt Ihres Vertrauens.

Dr. Josef Obmascher

Geburten 2016

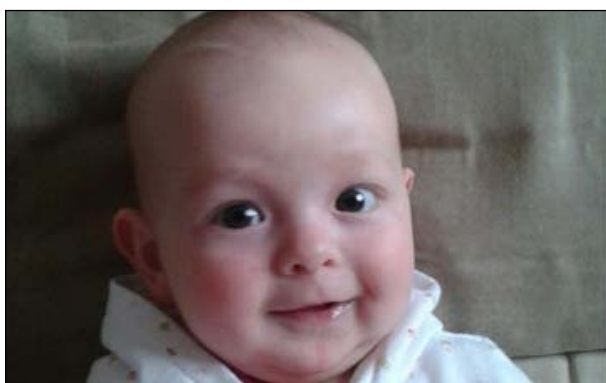
Herzlich willkommen heißen wir unsere 7 kleinsten GemeindegewerInnen!



Sophia Micheler * 12.02.2016
Stolze Eltern: Barbara & Adi Micheler



Julia Obrist * 03.04.2016
Stolze Eltern: Stefanie & Hannes Obrist



Sonja Ebner * 18.05.2016
Stolze Eltern: Anja & Roland Ebner



Miriam Wilhelmer * 19.05.2016
Stolze Eltern:
Melanie Wilhelmer & Matthias Mitterdorfer



Luis Scherer * 20.08.2016
Stolze Eltern: Sabine & Gerhard Scherer



Marian Palla * 09.10.2016
Stolze Eltern: Daniela Palla & Andreas Ebner



Maximilian Anton Ganner * 08.11.2016
Stolze Eltern: Katharina & MMag. Hannes Ganner



Schön, dass es euch gibt!

Hochzeiten 2016

Wir gratulieren herzlich den Ehepaaren ...



... Bettina Goller-Möst & Thomas Möst
zur standesamtlichen und kirchlichen Hochzeit.



... Sabrina & Wolfgang Strieder
zur standesamtlichen Hochzeit.



... Cornelia & Roland Lanzinger
zur standesamtlichen und kirchlichen Hochzeit.

Hochzeitsjubiläen

60-jähriges Hochzeitsjubiläum Gertraud und Thomas Indrist

Gertraud und Thomas Indrist, feierten „Diamantene Hochzeit“. Im August 2016 durften im Hause „Mitterinderst“ in Obertilliach - Leiten der Vertreter des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer dem Ehepaar gratulieren und die besten Wünsche für viele weitere gemeinsame Jahre überbringen. Dabei überreichte Bezirkshauptfraustellvertreter Dr. Karl Lamp die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde Obertilliach ein.

Im April 1956 schlossen Gertraud und Thomas Indrist im Standesamt Obertilliach den Bund der Ehe und schenkten drei Kindern das Leben. Eine solide und zeitgerechte Berufsausbildung der Kinder war oberstes Gebot für das Jubelpaar.

Gertraud Indrist wurde im Jahr 1931 in Kartitsch geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und der Haushaltsschule arbeitete sie im elterlichen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in Kartitsch. Nach der Eheschließung im Jahr 1956 widmete sie sich überwiegend der Führung des Haushaltes sowie der Erziehung und Betreuung der Kinder. Die damalige Zeit erforderte auch die Mitarbeit im landwirtschaftlichen Betrieb „Mitterinderst“.

Thomas Indrist, „Inderster Thomas“ wie er genannt wird, wurde im Jahr 1929 in Obertilliach, Leiten geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule in der Volksschule Leiten und der Landwirtschaftsschule musste er, wie es früher üblich war, bereits in frühester Kindheit und Jugendzeit am elterlichen Hof kräftig mitarbeiten. Über viele Jahre hindurch führte er in der Folge vorbildlich und mit viel Weitblick bis zum Jahr 1998 den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb „Mitterinderst“.

Neben der Arbeit im landwirtschaftlichen Betrieb übte er in den Wintermonaten als Liftwart eine Beschäftigung bei der Obertilliach Bergbahnen GmbH aus. Sein Arbeitsplatz lag dabei überwiegend am höchsten Punkt des Schigebietes „Golzentipp“. Er scheute keine Wetterkapriolen um für optimale Bedingungen im Bereich der Ausstiegsstelle „Glamlift“ zu sorgen. Seine Hilfsbereitschaft stellte er auch in den Dienst des Österr. Roten Kreuzes. Bei der Ortsstelle Sillian war er über zehn Jahre hindurch ehrenamtlich als Sanitäter im Einsatz. Freiwillige Mitarbeit in Vereinen und Institutionen hatte seinen Stellenwert – er war Mitglied der Freiw. Feuerwehr Obertilliach, viele Jahre Kirchenrat



**v.l. das Jubelpaar Gertraud und Thomas Indrist,
Bgm. Matthias Scherer, Stellvertreter der
Bezirkshauptfrau Dr. Karl Lamp**

Foto: Fam. Indrist

in der Pfarre Obertilliach, fungierte als Kassier bei der Agrargemeinschaft Leiten und als Obmann sowie Kassier bei Weggemeinschaften. In dieser Funktion war er auch maßgeblich an der Errichtung des „Indersterweges“ beteiligt. Ein großes Anliegen und sein größter Wunsch ist und bleibt jedoch die Renovierung der Filialkirche „St. Peter“ in Leiten, zu welcher er eine sehr enge Beziehung hat.

Im Jahr 1998 wurde Thomas von einer schweren Krankheit mit zahlreichen Operationen, welche ihn in der Folge an den Rollstuhl fesselte, heimgesucht. Aufopferungsvoll wird er von seiner Gattin Gertraud mit Unterstützung der Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder umsorgt.

Wir wünschen dem Jubelpaar den Segen Gottes, noch viele gemeinsame Jahre in friedlicher Harmonie trotz der gesundheitlichen Einschränkungen.

Bericht: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach



*Herzliche Gratulation zum 60. Hochzeitsjubiläum
im Namen der Gemeinde Obertilliach!*

50-jähriges Hochzeitsjubiläum Maria und Jakob Annewanter

Maria und Jakob Annewanter, feierten „Goldene Hochzeit“. Im August 2016 durften im Hause „Annewanter – vlgo. Bischoß“ der Vertreter des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer dem Ehepaar gratulieren und die besten Wünsche für viele weitere gemeinsame Jahre überbringen. Dabei überreichte Bezirkshauptfraustellvertreter Dr. Karl Lamp die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und Bürgermeister Matthias Scherer stellte sich mit einem Geschenk der Gemeinde Obertilliach ein.

Im April 1966 schlossen Maria und Jakob Annewanter im Standesamt Obertilliach den Bund der Ehe und schenkten sechs Kindern das Leben. Eine solide und zeitgerechte Berufsausbildung der Kinder war oberstes Gebot für das Jubelpaar.

Maria Annewanter erblickte im Jahr 1943 als drittes von sieben Kindern zu „Göber“ in Obertilliach das Licht der Welt und besuchte die Volks- und Haushaltungsschule. Für Maria Annewanter, geborene Ganner, galt es nicht nur den Haushalt sowie die Erziehung und Betreuung der Kinder zu bewältigen.

Maria war in der Privatzimmervermietung eine ausgezeichnete Gastgeberin, aufmerksame Zuhörerin und Ansprechpartnerin für alle kleinen Dinge des täglichen Lebens. Dies hat auch ein hoher Anteil an Stammgästen bewiesen. Die religiöse Spiritualität von Maria Annewanter spiegelt sich im monatlichen „Fatima-Rosenkranz“ in der Pfarrkirche Obertilliach wieder, wobei sie seit mehr als dreißig Jahre als Vorbeterin fungiert.

Jakob Annewanter, „Bischoßer Joggel“ wie er genannt wird, wurde im Jahr 1940 als zweites von sieben Kindern in Obertilliach geboren. Er besuchte die Volksschule sowie die Landwirtschaftsschule. Dabei erwarb er sich das notwendige Fachwissen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich und setzte dieses im elterlichen Betrieb ein. Im Jahr 1972 übernahm er den elterlichen Betrieb und führte diesen mustergültig bis zur Übergabe an seinen Sohn Martin im Jahr 2001. Neben der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit fungierte er auch bis zum Jahr 1992 als Leiter der landwirtschaftlichen Genossenschaftsfiliale in Obertilliach.

Trotz dieser Arbeitsbereiche blieb auch noch Zeit für ehrenamtliche Funktionen in verschiedenen Institutionen und Vereinen. Er übte die Funktion als Gemeinderat von 1992 bis 1998 aus, war Ortsbauernobmann, Mitglied der Schützenkompanie Obertilliach oder als zuverlässigen Torrichter der Union Raika Obertilliach im Einsatz. Seine große Leidenschaft galt der Freiwilligen Feuerwehr



v.l. Bgm. Matthias Scherer, das Jubelpaar Maria und Jakob Annewanter, Stellvertreter der Bezirkshauptfrau Dr. Karl Lamp

Foto: Fam. Annewanter

Obertilliach. Dieser stand er dreißig Jahre als umsichtiger und gewissenhafter Kommandant vor. In seine Zeit als Feuerwehrkommandant fallen die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses und der Ankauf des Rüstlöschfahrzeuges.

Mit der Übergabe des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes an den Sohn Martin und dem Antritt des wohlverdienten Ruhestandes konnte etwas Kürzer getreten werden. Die Mitarbeit im landwirtschaftlichen Betrieb – besonders die Stallarbeit – wird auch weiterhin gepflegt.

Wir wünschen dem Jubelpaar den Segen Gottes, noch viele gemeinsame Jahre in friedlicher Harmonie und bester Gesundheit.

Bericht: Josef Auer, Gemeinde Obertilliach



*Herzliche Gratulation zum 50. Hochzeitsjubiläum
im Namen der Gemeinde Obertilliach!*

Verstorbene seit Allerheiligen 2015

Wir verabschieden uns in liebevoller Erinnerung von ...



Johann Mitterdorfer

† 04.01.2016



Hedwig Meinhart

† 24.02.2016



Maria Goller

† 25.08.2016



Andreas Ebner

† 26.08.2016



Maria Ganner

† 24.10.2016

**Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung!**

Abschied von Michael Ortner „Uganda Michl“



„Adsum“ – so spricht der Priester,
wenn er am Tag der Weihe
hintritt vor seinen Bischof.

„Adsum“ – so spricht der Priester:
ich bin bereit,
ich bin da.

Michael Ortner, der „Uganda Michl“ hat sein
letztes „Adsum“ gesprochen.
Er durfte am 20. Oktober 2016 zu Gott heimkehren.



In den vielen Wochen, die er bei uns in Obertilliach als Aushilfe war, konnten wir ganz oft dieses laute und leise „Adsum“ hören. Ein fröhlicher Gruß am Morgen, wenn er zum Frühstück kam, eine herzliche Begrüßung von Mesner und Ministranten in der Sakristei, aufmunternde Worte in der Heiligen Messe, ein Lächeln und gutes Wort für jeden, dem er bei seinen unzähligen Spaziergängen über die Felder begegnete – all dies hinterlässt bleibende Eindrücke.

Unvergesslich für uns alle sind seine dramatischen Predigten, wenn er uns zum Beispiel von seiner ersten stürmischen Seefahrt nach Afrika erzählte oder wenn er sein weißes Unterhemd mit den Löchern zeigte, das er anhat-

te, als auf ihn geschossen wurde. Konnte er ein Buch nicht mehr finden, so hatten es sicher „die Ratzen gefressen“.

„Jesus Christus, dem König und Priester folgen zu dürfen, ist Herrlichkeit“: das war sein Primizspruch, und diesem ist er bei seiner Arbeit in Uganda und danach als Aushilfspriester bis ins hohe Alter treu gefolgt. Seine Arbeit war ihm stets Berufung, und so werden wir ihn als liebenswerten und fürsorglichen Priester in Erinnerung behalten.

„Vergelt’s Gott“ Michl, ruhe in Frieden.

Nachruf: Elisabeth Ganner (Niggelhofer)



Kreuz bei der Abzweigung Rollertal

Foto: Elisabeth Mitterdorfer



Weihnachtspost

Diese Weihnachtsbillets wurden mit Unterstützung des Österreichischen Alpenvereins für die Aktion „Rettet die Schupfn“ gedruckt. Sie können zu einem Stückpreis von € 1,50 (inkl. Kuvert) im Tourismusbüro käuflich erworben werden. Sollte jemand seine Weihnachtspost per E-Mail versenden, kann das Kartenmotiv zu einem Pauschalpreis von € 75,00 gerne im Tourismusbüro gekauft werden. Der Reinerlös wird ausschließlich zur Erhaltung unseres Kulturgutes verwendet.

Wir bitten euch von dieser einmaligen Gelegenheit Gebrauch zu machen!

*Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 2017!*

nächster Redaktionsschluss: 15. April 2017

nächste Ausgabe: Mai 2017

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)

Redaktionsteam: Andreas Mitterdorfer, Elisabeth Mitterdorfer

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210

e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian 114

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor.

Mit dem Einlegen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!